

BOSV

NACHRICHTEN

OFFIZIELLES ORGAN DES BERNER OBERLÄNDISCHEN SKIVERBANDES

Saison 2019/2020 | 2. Ausgabe | www.bosv.ch | info@bosv.ch



Swissski



Marie Karoline Krista; 2-fache Goldmedaillengewinnerin
an den Youth Olympic Games 2020 in Lausanne

Hauptsponsorin



Verbandssponsoren

RAIFFEISEN





YoungMemberPlus: Das exklusive Banking- und Freizeitpaket für Jugendliche

Mit dem Jugendkonto von Raiffeisen sicherst du dir attraktive Konto-Vorteile. Zusätzlich profitierst du von einzigartigen Musik- und Freizeitangeboten mit tollen Rabatten.
raiffeisen.ch/youngmemberplus

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Massnahmen des BOSV im Zusammenhang mit dem Coronavirus

Durch das Coronavirus fand unsere Saison ein abruptes Ende. Trotz der verkürzten Saison konnten wir einige schöne Erfolge erzielen (s. Seite 18 und 19). Wir danken all unseren Athletinnen und Athleten, Trainern, Organisatoren von Wettkämpfen und allen Anderen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben.

Der Bundesrat hat am 16. März aufgrund der Entwicklung um das Coronavirus den nationalen Notstand erklärt. Die gesamte Schweizer Bevölkerung ist aufgerufen, Verantwortung zu übernehmen, um die weitere Verbreitung des Virus einzudämmen. Um den Auflagen des Bundes zu entsprechen, hat der BOSV seinen Betrieb bis

auf Weiteres eingestellt und die folgenden Regelungen getroffen:

- Im BOSV-Gebiet werden alle Schneesport-Veranstaltungen abgesagt
- Der Kurs- und Trainingsbetrieb ist bis auf Weiteres eingestellt
- Touren und Versammlungen sind eingestellt, Besprechungen haben per Telefon (Telefonkonferenz) oder Mail zu erfolgen
- Individuelles Training zu Hause soll weiterhin, unter Einhaltung der Weisungen der Behörden, ausgeführt werden
- Informationen, welche den Betrieb des BOSV beeinflussen, werden zeitnah auf der Website www.bosv.ch kommuniziert

Diese Regelungen gelten für alle BOSV-Mitglieder, die vier Regionalen Leistungszentren (RLZ), sämtliche Regionen sowie alle angeschlossenen Schneesport-Clubs.

Das Wichtigste ist und bleibt, trotz dieser aussergewöhnlichen Situation, einen kühlen Kopf zu bewahren und den behördlichen Anweisungen ohne Wenn und Aber Folge zu leisten!

Häbet sorg und bliebet gsund!

BOSV-Geschäftsleitung:

Johny Wyssmüller, Thomas Jampen und Stefan Hubacher

- Fotos: RK-Photography



Johny Wyssmüller



Thomas Jampen



Stefan Hubacher

Ein herzliches Dankeschön an all unsere treuen Sponsoren!

Hauptsponsorin



Verbandssponsoren



Partner



Sponsoren



Olympische Jugendspiele 2020 in Lausanne

Die sechs Olympioniken

Vom 9. bis 22. Januar 2020 fanden in Lausanne die Youth Olympic Games (YOG) statt. In zahlreichen Disziplinen wurde um olympisches Edelmetall gekämpft. Mit 1872 Sportlerinnen und Sportlern aus 80 Nationen waren dies die bis anhin grössten Olympischen Jugend-Winterspiele.

Unter den Teilnehmenden befanden sich auch sechs junge Sportlerinnen und Sportler aus den Reihen des BOSV.

Mit zwei Gold- und einer Silbermedaille sowie weiteren fünf Top-Ten-Resultaten darf man durchaus von einer erfolgreichen Teilnahme sprechen.

Das waren unsere sechs Athletinnen und Athleten

Thomas Abegglen, Snowboard, SST Diemtigtal
Snowboard Cross 5. Rang
Ski-Snowboard Cross
Mixed Team 8. Rang

Yara Burkhalter, Biathlon, SK Zweisimmen
10 km Einzel 70. Rang
Mixed Staffel (2er) 4. Rang
Sprint 9. Rang
Mixed Staffel (4er) 13. Rang

Marie Karoline Krista, Skicross, SC Matten
Skicross 1. Rang
Ski-Snowboard Cross
Mixed Team 1. Rang

Jan Roth, Biathlon, SC Kandersteg
12,5 km Einzel 45. Rang

Léonie Wiedmer, Snowboard, SST Diemtigtal
Snowboard Cross 5. Rang

Sandro Zurbrügg, Ski Alpin, SK Frutigen
Riesenslalom 2. Rang
Super-G 19. Rang
Slalom 14. Rang
Kombination 14. Rang

- Text: Stefan Hubacher
- Fotos: zVg Swiss Olympic



Thomas Abegglen, Snowboard



Yara Burkhalter, Biathlon



Marie Karoline Krista, Skicross



Jan Roth, Biathlon



Léonie Wiedmer, Snowboard



Sandro Zurbrügg, Ski Alpin



Die neue BOSV-Bekleidung ist da...



Die neue BOSV-Kleidung

Am 11. sowie am 18. Dezember 2019 wurde die neue BOSV-Bekleidung in den Räumlichkeiten der BKW Spiez an die Athletinnen und Athleten, Trainer und Funktionäre ausgegeben. Eine stattliche Anzahl der «BOSV-Familien-Mitglieder» nutzte diese beiden Gelegenheiten, um das neue Outfit in Empfang zu nehmen und auch gleich noch die neuen Portraits fürs Internet zu erstellen. Dazu wurde kurzerhand die Kaffecke in ein Fotostudio umfunktioniert.

Die neuen BOSV-Kleider bewährten sich kurz darauf bestens im Alltag... sei es in den Fortbildungskursen an der Lenk oder beim Kurssetzerkurs an Tschenten. Auch auf den Siegerpodesten machten unsere Athleten bereits am 22. Dezember 2019 beim fünften Skirennzentrum Open am Hasliberg eine gute Figur im neuen Outfit. Die BOSV JO-Kader-Athletinnen Noelle Mühlheim (SC Matten) und Gwyneth Teen Raa (RAKS) belegten in der Kategorie MU16 die Ränge eins und drei. Auch Jürg Klossner (SAK Haslital Brienz) stieg bei den Knaben (KU16) zuoberst aufs Podest.

- Text: Beat Knutti, Medienchef

Das Ehrenamt im BOSV

Es ist mir ein Anliegen, dass wir auch über die Personen berichten, die im Hintergrund viel für den BOSV arbeiten.

Beat Knutti betreut die Homepage des BOSV und ist für die Medien zuständig. Er ist selber sehr aktiv in der Berichterstattung über alpine Rennen. Die restlichen Berichte erhält er von den Ressortchefs der anderen Sportarten. Beat ist immer online. Er hat ein unglaubliches persönliches Interesse am Geschehen am Berg und am Wohlbefinden der Athletinnen und Athleten.

Seine Frau Rosmarie Knutti ist als Fotografin ebenfalls auf und neben der Piste für den BOSV unterwegs. Die Porträtfotos unserer Athletinnen und Athleten stammen aus ihrer Kamera. Am liebsten befindet sie sich auf der Piste und «schießt» Action-Bilder.

Beat Matti, Chef Wettkampf Organisation, ist für die Koordination der Wettkämpfe auf Stufe Animation und Regionalbereich im BOSV-Gebiet zuständig. Zudem ist

Beat Chef der technischen Delegierten (Schiedsrichter) im BOSV.

Alle drei erwähnten Personen leisten ihre Arbeit für den BOSV im Ehrenamt. Braucht man Helfer für einen Anlass, so sind sie, wie viele andere Personen ebenfalls, immer sofort dabei.

An dieser Stelle möchte ich allen BOSVlern von Herzen danken, die enorm viel Zeit und Herzblut in das Geschehen des BOSV investieren.

Allen voran unsere drei Geschäftsleitungsmitglieder: Johny Wyssmüller, Thomas Jampen, Stefan Hubacher. Dank euch dürfen unsere Athletinnen und Athleten in allen Ressorts von guten Strukturen profitieren, um sich im Leistungssport stetig weiterzuentwickeln. Tausend Dank! Es ist schön, in einem so gut funktionierenden Team zu arbeiten.

- Text & Foto: Monika Amstutz, Chefin Alpin BOSV



Beat Knutti, Rosmarie Knutti und Beat Matti im Einsatz bei den Lauberhornrennen 2020

Impressum

Redaktion

Stefan Hubacher
Barbara Jampen

Adressänderungen

Swiss-Ski
Worbstrasse 52, 3074 Muri b. Bern
mitglied@swiss-ski.ch

Titelbild

Marie Karoline Krista
Foto: Simon Bruty for OIS

Akquisition, Gestaltung und Druck

Kopp Druck+Grafik AG
Gewerbstrasse 1A,
3770 Zweisimmen
info@koppdruck.ch

Auflage

7000 Exemplare

Nächste Ausgaben

Herbst 2020
Frühling 2021

Die BOSV Nachrichten im Gespräch mit den Medaillengewinnern der YOG 2020 in Lausanne

Marie Karoline Krista und Sandro Zurbrügg

Herzliche Gratulation zu Euren Medaillengewinnen. Gerne lassen wir unsere Leserinnen und Leser miterleben, wie es Euch an den Youth Olympic Games 2020 (YOG) in Lausanne ergangen ist.

Stand die Teilnahme an den Youth Olympic Games 2020 (YOG) auf Euren Zielsetzungen für die Saison 2019/2020?

Marie Karoline Krista: Ja, seit ich von dieser Möglichkeit erfahren hatte, war es eines meiner Ziele an den YOG teilnehmen zu können.

Sandro Zurbrügg: Da ich wusste, dass mein Jahrgang an den YOG teilnehmen kann, habe ich mich schon darauf fokussiert.

Wann habt Ihr von Eurer Nomination für das Schweizer Team erfahren?

M.: Wir haben Mitte Dezember 2019 von der Selektion erfahren.

S.: Am 16. Dezember 2019 hat mich mein Trainer angerufen.

Wie habt Ihr die Zeit bis zur Eröffnung der YOG erlebt. Habt Ihr Euch speziell auf den Wettkampf vorbereitet?

M.: Wirklich speziell war sie nicht, ich

hatte nicht so viel Zeit, um darüber nachzudenken, da die Selektionen erst relativ kurz vor der YOG bekannt gegeben wurden und wir dazwischen noch einige Rennen und Trainingstage hatten. Für mich war dies aber gut, da ohne das Darübernachdenken auch die Nervosität nicht all zu gross werden konnte.

S.: Ja, wir hatten zwei Teamzusammenzüge, wo wir für die YOG trainierten.

Habt Ihr an der Eröffnungsfeier teilgenommen und wie habt Ihr diese erlebt?

M.: Da ich in der zweiten Welle des Schweizer Teams war, habe ich nicht die Eröffnungsfeier, sondern die Closing Ceremony miterlebt.

S.: Da wir bereits am Freitag den Super G hatten, sind wir nicht an die Eröffnungsfeier gegangen, haben sie aber am TV mitverfolgt.

Wie habt Ihr den Aufenthalt im Olympischen Dorf erlebt und wie war der Kontakt mit den Athletinnen und Athleten aus anderen Nationen?

M.: Da wir meistens den ganzen Tag auf der Piste in Villars waren, hatten wir nicht so viel Zeit, um uns im Olympischen Dorf aufzuhalten. Wenn dies aber der Fall war, war es super cool. Es gab sehr viele Angebote, um zu lernen, sich zu bewegen, zu spielen oder sich mit anderen Athletinnen und Athleten auszutauschen. Es waren auf jeden Fall viele tolle und wichtige Erfahrungen, die ich dort sammeln durfte.

S.: Der Aufenthalt war sehr angenehm, vor allem mit den anderen Alpin Skirennfahrern hatten wir Kontakt. An den Wettkampftagen waren wir jeweils lange unterwegs, da wir fast immer an Siegerehrungen durften.

Wie seid Ihr in Euren Wettkampftag gestartet, hattet Ihr ein spezielles Ritual?

M.: Ich bin nicht wirklich anders gestartet, als in irgendeinen anderen Wettkampftag. Wahrscheinlich war ich etwas nervöser.

S.: Eigentlich habe ich kein spezielles Ri-

tual. Auf der Hinfahrt habe ich etwas Musik gehört.

Wie war die Vorbereitung auf den entscheidenden Lauf? Habt Ihr dabei bereits an eine mögliche Medaille geglaubt?

M.: Wir mussten an diesem Tag sieben Mal die Cross Piste hinunterfahren. Fünfmal bis zur Qualifikation für die Halbfinals und dann noch zweimal bis zu den Finals. Daher hatte ich viele entscheidende Läufe, die ich alle möglichst gut absolvieren musste, um weiter zu kommen. Da es so viele Läufe waren, konzentrierte ich mich nicht direkt auf eine Medaille, sondern nur darauf, alles möglichst ohne Fehler zu fahren. Dies half mir auch die Nervosität im Rahmen zu halten. Erst als ich im Final stand, wurde mir vor dem Start kurz bewusst, dass ich jetzt um eine Medaille fahre, aber auch dort verdrängte ich den Gedanken schnell wieder, um mich 100 Prozent auf die Strecke konzentrieren zu können.

S.: Als Siebter des ersten Laufs habe ich nicht mehr wirklich an die Medaille geglaubt, insgeheim gehofft habe ich schon. Ich habe mich normal auf den zweiten Lauf vorbereitet, mit Besichtigung und Aufwärmen.



Marie Karoline Krista bei der Siegerehrung



Sandro Zurbrügg voller Freude



Sandro Zurbrugg voll in Fahrt

Was war Euer erster Gedanke, als der Medaillengewinn sicher war?

M.: Im Skicross geht es sehr schnell, bis man das Resultat weiss. Trotzdem habe ich im Ziel sehr lange gebraucht, bis ich realisierte, dass ich gewonnen habe. Erst als ich die Anzeige auf dem Bildschirm und die Familie und viele Freunde jubeln sah, wurde es mir ein wenig bewusst. Und in diesem Moment kann man nicht an viel mehr denken, als einfach glücklich zu sein. Beim Sieg im Teamwettkampf war das ganze etwas anders. Da wir unten im Ziel warten mussten, bis die Zeiten zusammengesammelt waren. In diesen paar Minuten wurde die Spannung immer grösser. Wir konnten es gar nicht abwarten, endlich das Resultat auf dem Bildschirm zu sehen. Auch wenn der Teamevent der weniger wichtige Wettkampf für mich war, war die Freude mindestens genauso gross, da wir im Team gewonnen hatten und wir unsere Freude über Gold teilen konnten.

S.: Ich hatte einfach Freude.

Wer waren die ersten Gratulanten und wie viele SMS und WhatsApp-Nachrichten habt Ihr danach erhalten?

M.: Als erstes gratuliert haben mir die anderen Finalistinnen im Ziel. Danach kamen Freunde und Familie zu mir, die vor Ort mitgefiebert hatten und umarmten mich! Anschliessend ist mein Handy quasi explodiert. Allein auf WhatsApp habe ich über 100 Gratulationen bekommen, dazu kommen unzählige Nachrichten über Instagram und Facebook.

S.: Meine Teamkollegen und Betreuer, meine Eltern und die Angehörigen der Teamkollegen. Es sind sehr viele Nachrichten gekommen.

Wurdet Ihr auf die Siegerehrung speziell vorbereitet?

M.: Nein, dafür war leider keine Zeit. Da ich direkt nach dem Rennen zur Dopingkontrolle musste und wir eh schon knapp in der Zeit waren, weil es im Rennen einige Verzögerungen gab, kam ich sogar zu spät zur Siegerehrung. Für eine Vorbereitung war also definitiv keine Zeit. Bei der zweiten Siegerehrung, bei der des Teamevents, haben sie uns vorher etwas darauf vorbereitet, da wir früher vor Ort waren und daher mehr Zeit hatten.

S.: Die Zeit war sehr gedrängt, da das Rennen erst um 15 Uhr fertig war. Danach gab es noch eine Zeremonie und die Dopingkontrolle.

Was hat sich nach dem Medaillengewinn für Euch verändert?

M.: Eigentlich nicht sonderlich viel. Mittlerweile bin ich wieder im Alltag angekommen, bzw. bei den nächsten Rennen. Was ich aber auf jeden Fall mitnehme ist eine Portion Selbstvertrauen und viele neue Erfahrungen.

S.: Nicht viel, ausser der plötzlichen Medienpräsenz.

Welchen Stellenwert haben diese Medaillen für Eure weitere Karriere?

M.: Einen direkten Einfluss haben sie, glaube ich, nicht, aber sie zeigen mir, was alles möglich ist mit viel Arbeit und Einsatz für seine Leidenschaft.

S.: Das ist schwer einzuschätzen, es wird sich kaum auf die weiteren Selektionen auswirken.

Wie sieht es mit der restlichen Saison

noch aus, was sind Eure weiteren Zielsetzungen?

M.: Weiter stehen für die Saison noch einige Europa Cup und Fis-Rennen auf dem Programm, an denen ich natürlich auch möglichst meine beste Leistung abliefern und noch einige gute Platzierungen erreichen möchte.

S.: FIS-Punkte verbessern, Selektion C-Kader, Medaillengewinn an den U18-Schweizermeisterschaften.

Welches war neben dem Medaillengewinn Euer prägendstes Erlebnis an den YOG?

M.: Obwohl alle Athletinnen und Athleten im Athletendorf um eine Medaille kämpften und ein Konkurrenzkampf bestand, war immer eine friedliche und freundschaftliche Atmosphäre, sowohl nationenwie auch sportartenübergreifend. Das fand ich sehr beeindruckend und schön.

S.: Es war ein top organisierter Grossanlass eins zu eins zu Olympischen Spielen. Dies zu erleben war einfach grossartig für mich. Die Betreuung durch Swiss-Ski und Swiss-Olympic war sehr gut, ungewohnt für mich, da wir sonst fast alles alleine erledigen.

Vielen Dank, dass ihr Euch die Zeit genommen habt und unseren Leserinnen und Lesern einen Einblick in die erfolgreichen Tage gegeben habt. Für die weitere Karriere wünschen wir Euch alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

- Interview: Stefan Hubacher
- Fotos: Ben Queenborough for OIS



Marie Karoline Krista bei einem riesen Sprung

BOSV Bike-Familien-Ferien in der Toscana

4. bis 11. Juli 2020



Jetzt anmelden!



Geniessen Sie aktive Bike- und Familien-Ferien mit den erfolgreichen Athleten und Athletinnen des BOSV.



Kulinarischer Bike-, Familien- und Ferienplausch für Gross und Klein!

Unterkunft im Doppelzimmer inkl. Vollpension (7 Nächte), Bike-Guide und Reise mit Car: 830 Euro
Ohne Transport: 785 Euro

Abfahrt ab Wimmis: Fr., 3. Juli, 21 Uhr
Zurück in Wimmis: Sa., 11. Juli, ca. Mittag

Anmeldung: bis 15. April 2020



Anmeldung und weitere Auskünfte:

Johny Wyssmüller · Schönried
N 079 311 06 82 · info@sport-timing.ch

Albergo Podere Massa Vecchia
58024 Massa Marittima GR · Italien
T 0039 0566 903885 · F 0039 0566 901838
info@massavecchia.it · www.massavecchia.it



Massa Vecchia
albergo podere Massa Vecchia

Ausbildungskurs Alpinetechnik Fels & Eis

Datum	4./5. Juli 2020
Ort, Übernachtung	Furkagebiet, Urserental UR Sidelenhütte SAC, www.sidelen-huette.ch
Kosten	Fr. 180.– für Swiss-Ski- Mitglieder inkl. HP Fr. 260.– für Nichtmitglieder inkl. HP
Kursleitung	Ueli Bühler, Bergführer
Anmeldung	Andrea Fahrni, Tel. 078 712 32 61 andrea.fahrni@timetool.ch
Bemerkung	Dieser Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie Fortgeschrittene
Anmeldeschluss	6. Mai 2020

BOSV-Termine 2020

Termin	Ort	Anlass
Abgesagt	Wimmis	BOSV-Ausrüstertag; Informatio- nen zum Materialbezug folgen
13. Juni	Schönried	Delegiertenversammlung BOSV, Hotel Ermitage
27. Juni	Frutigen	Delegiertenversammlung von Swiss-Ski
4.–11. Juli	Massama Vecchia	BOSV Bike- und Familien-Ferien
13. September	Thun	SwissPass Smile Challenge
31. Oktober	Oey- Diemtigen	BOSV-Infoabend

Bei Redaktionsschluss war nicht bekannt, ob die geplanten Anlässe durchgeführt werden können. Auf www.bosv.ch erhalten Sie die aktuellsten Informationen dazu.

HEIZEN SIE MIT DER KRAFT DER NATUR.



Unsere Wärmelösungen nutzen die Energie aus der Umwelt.
Komfortabel, effizient und zukunftssicher. Mehr erfahren Sie auf liebi.swiss



Besuchen Sie uns an unseren Heizungstagen vom 9. und 10. Mai 2020
an unserem Hauptsitz im Burgholz 18, 3753 Oey-Diemtigen.



Athleten trainierten mit US Ski-Team der Jugend Olympiade

RLZ Gstaad

Die Alpinen Ski-Wettbewerbe der Olympischen Jugendspiele in Lausanne fanden in Les Diablerets statt. Um sich optimal auf diese Wettkämpfe vorzubereiten trainierten die Rennfahrerinnen und Rennfahrer des US-amerikanischen Teams am Wasserngrat.

Dort fanden sie nicht nur beste Pistenbedingungen, sondern auch einheimische Trainingspartner aus dem RLZ Gstaad. Dieses Treffen der beiden Teams ermöglichte uns gute Vergleiche sowohl auf technischer Ebene als auch beim Coaching. Es zeigte sich, dass das Niveau unserer Athleten genauso gut war wie jenes unserer amerikanischen Kollegen. Die Atmosphäre sowie das Wetter an diesen Trainingstagen waren super cool!

- Text: Anzeiger von Saanen und Philippe Chevalier
- Foto: Philippe Chevalier



Sport verbindet: Die US-Amerikaner (in Schwarz) hatten eine gute Zeit mit den Sportlerinnen und Sportlern des RLZ Gstaad

sportlich

Wir engagieren uns für Ihre Gesundheit. Entdecken Sie unser Angebot für Mitglieder des BOSV. Dank der Partnerschaft des BOSV mit Visana sparen Sie bis zu 28% auf den Zusatzversicherungen.

Ihr Willkommensgeschenk:
CHF 100.– für Sie
CHF 100.– für den BOSV

Hier können Sie uns erreichen:
Geschäftsstelle Thun, Tel. 033 227 25 11, thun@visana.ch
Geschäftsstelle Bern, Tel. 031 389 22 11, bern@visana.ch
www.visana.ch/khk/bosv

visana
Rundum gut betreut.

Erfolg baut auf viele Eckpfeiler

RLZ Frutigen

Das RLZ Frutigen kann auf eine gute Saisonvorbereitung und bereits jetzt auf tolle Resultate, unter anderem auch mit Teilnahmen an internationalen Events bei den Knaben, zurückblicken. Derartige Erfolge sind aber nur dank der Arbeit im RLZ und seinen Regionen sowie den Trainingsbedingungen möglich.

So gehörte Sandro Zurbrügg (Skiklub Frutigen) einst auch zu jenen Knaben und Mädchen, die in den Strukturen des RLZ Frutigen mittrainiert haben – meist auch zusammen mit Sportlerinnen und Sportlern aus den Mitgliederregionen Niedersimmental und Thunersee. Sandro selbst konnte noch nicht von der Snowfarming-Piste an Tschenten profitieren, denn diese bietet den jungen Skirennfahrerinnen und Skirennfahrern nun erst im zweiten Jahr ideale Trainingsbedingungen.

Neue Wege in der Region Niedersimmental

Nachdem Patrick Zürcher, der langjährige Cheftrainer der Region Niedersimmental, auf die Saison 2019/2020 seinen Rücktritt erklärt hatte, gingen die Verantwortlichen auf die Suche nach einem Nachfolger. So einfach lässt sich ein Cheftrainer jedoch nicht aus dem Hut zaubern. Insbesondere, da der Aufwand für diesen Posten nicht zu

unterschätzen ist. Aus diesem Grund hat sich die Region Niedersimmental dazu entschlossen, neue Wege in ihren Strukturen einzuschlagen.

Unter anderem auch wegen seiner Einsätze als Konditionstrainer der Thuner Schwinger (Wintersaison 2015/2016/2017), gelangte Sven Löffel vorerst als Konditionstrainer zur Region Niedersimmental. In seiner Person haben die Verantwortlichen der Region jemanden gefunden, der vielseitig interessiert ist und neue Herausforderungen sucht. Es folgten etliche Gespräche über die Weiterentwicklung der Region. Die bisherigen Strukturen wurden hinterfragt, analysiert und aufgeschlüsselt. Es zeichneten sich folgende drei Eckpfeiler ab: der Cheftrainer Ski, der Cheftrainer Kondi und der Regionenchef, welcher administrative und strategische Aufgaben zu erledigen hat. Da Sven gerne mit motivierten Kindern arbeitet und überdies gerne organisatorisch tätig ist, übernahm er auf die Saison 2019/2020 nebst der Aufgabe des Cheftrainers Kondi auch gleich die Aufgaben des Regionenchefs. Das Kondi-Team unter der Leitung von Sven Löffel besteht aus sechs engagierten und motivierten Trainerinnen. Erfreulicherweise konnte zudem Patrick Zürcher für eine weitere Saison als Cheftrainer Ski gewonnen werden.

Diese neue Aufteilung erweist sich bis jetzt als sehr sinnvoll. Der Aufwand über alle drei Bereiche ist enorm, und kann kaum mehr von einer Person so einfach nebenbei gestemmt werden. Mit der neuen Struktur können einerseits die drei wöchentlichen Konditionstrainings im Sommer und vor allem auch der ganze organisatorische Aufwand auf mehrere Schultern verteilt werden. Andererseits kann sich der Cheftrainer Ski voll und ganz auf den Skibetrieb konzentrieren. Patrick Zürcher steht aber jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite, wenn Fragen oder Probleme auftauchen. Zudem erweist sich auch die enge Zusammenarbeit mit dem Ski-Team Thunersee als sehr wertvoll und hilfreich. Mit der Saison 2019/2020 hat der neue Regionenchef denn auch kein einfaches erstes Lehrjahr erlebt. Infolge des Schneemangels mussten oft Ersatztrainingspisten organisiert werden, das stellte ihn zum Teil vor grosse Herausforderungen. Sven Löffel gibt unumwunden zu, dass er den administrativen Aufwand einer solchen Organisation insgesamt unterschätzt hat: Rennanmeldungen, auf Athleten konzipierte Anwesenheitskontrollen und Auswertungen, Telefonate mit den Eltern und/oder Athleten, Sicherstellung des Informationsflusses via E-Mail und Homepage sowie diverse Sitzungen mit dem BOSV und dem RLZ. Diese Liste ist nicht



Die Kinder und Jugendlichen der Region Niedersimmental sind mit Freude und Fleiss dabei

abschliessend, gibt aber einen Einblick in das Aufgabengebiet.

Die Gründe und die Motivation für Svens Engagement in der Region sind denn auch vielfältig. In erster Linie sieht er den Reiz in den Kindern und Jugendlichen, welche sportlich etwas erreichen wollen und die man pushen, aber vor allem auch unterstützen kann. Hier in der Region kann er ihnen die Plattform für die Verwirklichung ihres Traumes bieten. Dabei konnte er bereits auch seine Erfahrungen als zertifizierter Sportmentalcoach einbringen und mit den Kindern und Jugendlichen auf dieser Ebene arbeiten. Ein weiterer Motivationsschub für Sven Löffel ist der sehr gute Spirit unter der Trainercrew. Man hilft sich gegenseitig, es passt einfach. Last but not least treibt ihn auch das grosse Herzblut an, das so viele Beteiligte in die Förderung des Schneesports im Oberland investieren.

Im nächsten Jahr wird es für Sven einfacher gehen. Er wird bereits selber Erfahrungen gesammelt haben, es werden weniger Fragen auftauchen und er kann auf ein



Sven Löffel:

13. Juli 1975, verheiratet, zwei Kinder (fünf und acht Jahre alt, aus dem Seeland stammend, seit 19 Jahren im Berner Oberland (Diemtigen); Arbeit: 50 Prozent Lokführer und 50 Prozent Disponent Lok-Personal bei der BLS AG; Sportliche Herkunft: polysportiv, v. a. aber Turnen (J+S Leiter) und Fussball; Skisport: Kids Instructor, acht Jahre Tätigkeit in der Skischule Diemtigtal, J+S Leiter; weiterer (sportlicher) Werdegang: Medicoach II (Sportlerbetreuungs-ausbildung), Konditionstrainer bei den Thuner Schwingern, seit 2013 Betreuer der Oberländer Schwinger an zugewiesenen Festen, zertifizierter Sportmentalcoach (Betreuung Einzelsportler sowie Mannschaften), seit 2019 Regionenchef und Cheftrainer Kondi Region Niderrsimmental.



Die Vertreter des Trainingszentrums Adelboden präsentieren stolz ihren Siegerpreis

eingespieltes Team zurückgreifen. Denn im Frühling 2019 war er als absolutes Greenhorn, das quasi keine Ahnung hatte, in die Saison 2019/2020 gestartet. Auf zwei Sachen konnte er sich aber stets verlassen und auf diese wird er sich auch in Zukunft berufen: auf sein Bauchgefühl sowie auf den gesunden Menschenverstand. Der Mensch steht für ihn im Vordergrund, das ist Sven wichtig.

Das RLZ Frutigen ist sehr froh, dass die Region Niderrsimmental den Mut hatte, einen etwas anderen Weg einzuschlagen. Denn dadurch ist die Kontinuität gewährleistet und der gute Spirit im Team der Region und des RLZ wird weitergetragen.

Snowfarming mit Innovationspreis ausgezeichnet

Am traditionellen Neujahrsapéro der Volkswirtschaft Berner Oberland gab es strahlende Gewinner: Der mit 3000 Franken dotierte Innovationspreis Berner Oberland ging in der Sparte Tourismus an das Projekt Snowfarming Tschentenalp.

«Nach der Besichtigung stand für uns fest: Dieses Projekt ist mehr als ein Schneehaufen», fasste Chantal Beck die Eindrücke der Jury auf der Tschentenalp zusammen. «Im Projekt Snowfarming steckt Pionierarbeit und grosses Engagement, das einen Mehrwert für die Region bringt», erklärte die RailAway-Geschäftsführerin in ihrer Laudatio auf die Gewinner des Innovationspreises in der Sparte Tourismus. Die Idee dahinter: Der über den Sommer konservierte Schnee wird im Herbst zu einer Piste ausgewalzt, auf der der Skinachwuchs ab Oktober trainiert. Auch bei den

Gewinnern war die Freude gross: «Am Anfang wurden wir als Spinner bezeichnet, nun erhalten wir sogar einen Preis», meinten die Vertreter des Trainingszentrums Adelboden schmunzelnd.

Die Überzeugung aller Projektbeteiligten sei entscheidend gewesen, um die Leute in der Region von ihrer Idee zu begeistern, erklärt Jürg Hänggi, Vorstandsmitglied des Vereins das Trainingszentrum Adelboden. «Wir sind alle schnee-affin und wir sind alle sport-affin; das ist das, was uns vereint.» Davon abgesehen, ist das Kollektiv ein Zusammenschluss aus Fachleuten unterschiedlichster Berufsgruppen. Dieses vielfältige Know-how kommt dem Verein das Trainingszentrum Adelboden nun zugute, beispielsweise bei der Pistenpräparierung. Weiter betont Jürg Hänggi: «Wir verwenden keinen Kunstsnee.» Der im Winter auf der Tschentenalp gefallene Schnee wird als Unterlage für die Piste genutzt. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Punkt in unserem Konzept. Die Verantwortlichen stehen aus diesem Grund auch im Austausch mit der EPFL Lausanne, deren Wissenschaftler untersuchen die Auswirkungen auf Flora und Fauna auf der verwendeten Bodenfläche des Snowfarmingdepots auf der Tschentenalp. Erste Ergebnisse dazu werden im kommenden Jahr veröffentlicht.

Am 27. und 28. November 2019 fanden zudem auf der Adelbodner Snowfarming-Piste erstmals wieder Slalomrennen des internationalen Ski-Verbands FIS statt. Es ist ein Neuanfang auf altem Schnee – und mit langer Vorgeschichte. Knapp 50 Sekunden dauerte die 500 Meter lange Fahrt auf der Snowfarming-Piste. 70 Rennfahrerinnen



Ein Bild, an das man sich auf der Tschentenalp schon fast gewöhnt hat

waren dabei am Start. Es waren vor allem Nachwuchsathletinnen aus der Schweiz und einige europäische Teilnehmerinnen vor Ort, die in Adelboden ihre FIS-Punkte anfangs Saison verbessern wollten.



Im November zeigte sich die Snowfarming-Piste für die FIS-Slaloms von der besten Seite

Ein bunter Strauss an Projekteingaben

Gesamthaft 21 Projekteingaben machten es der neunköpfigen Jury der Volkswirtschaft Berner Oberland nicht leicht, sich auf je drei Nominationen zu einigen. In der Sparte Tourismus zeigten die vielen Projekteingaben anschaulich, dass das Berner Oberland lebt und sich bewegt. In die engere Wahl schafften es nebst dem Projekt «Snowfarming Tschentenalp» des Vereins das Trainingszentrum Adelboden, der Albert-Schweitzer-Themenweg im Diemtigtal

sowie die neu lancierte Marke Vogellisiberg der Bergbahnen Adelboden. Einblick in die nominierten Projekte erhielten die 240 Gäste des Neujahrsapéros wiederum anhand spannender Kurzfilme der Spiezer Firma Oculus-Video

- Text: Marlene Däpp und Presseverantwortliche Das Trainingszentrum Adelboden
- Fotos: Andrea Cavelti, VBEO, Jürg Hänggi, Marco von Känel



AUS LIEBE ZUM SAANENLAND. SEIT 1874.

DAS TEAM DER HUH IMMOBILIEN
WÜNSCHT SPORTLICH ERFOLGREICHE MOMENTE!

HUH
IMMOBILIEN LENK

An- und Verkauf von Immobilien
Verwalten und Betreuen von Liegenschaften
Ausführung von Neu- und Umbauten
Liegenschaftsbewertungen
Vermietungen

Immobilien & Generalunternehmung AG
Kronenplatz 7 - CH-3775 Lenk - 033 733 18 40 - huh-immobilien.ch

**ENTER TO
WIN!**

ÜBER 400 TOLLE PREISE!
WWW.VITOGAZ.CH/WIN



www.vitogaz.ch

VITOGAZ

Jede Flocke zählt

RLZ Haslital-Brienz

Ein meteorologisch schwieriger Winter und gute bis sehr gute Resultate prägten die letzten Wochen und Monate des RLZ Haslital-Brienz. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Bergbahnen, Skirennzentrum, Snowfarming Adelboden und unseren Trainern konnten wir aber immer trainieren und so auch die gewünschten Resultate liefern.

Nach einem erfolgreichen letzten Winter nahm Cheftrainer Reto Huber die Saison in Angriff. Bereits im Herbsttraining auf den Walliser Gletschern war uns Petrus nicht immer hold und wir verloren so einige der geplanten Skitage.

Doch letztendlich halten wir uns immer an die Worte von Reto Huber: Nicht die Quantität, sondern die Qualität der Schneesitage ist entscheidend. Nach den Trainingsblöcken auf der Tschentalp wollten wir den Winter am Hasliberg richtig starten. Doch auch hier spielte uns Petrus den einen oder anderen Streich.

Dank der perfekten Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Meringen-Hasliberg und dem Skirennzentrum war es uns aber im Dezember immer möglich zu trainieren und wir danken herzlich für die Möglichkeiten, unsere Trainings durchzuführen, obwohl der Bahnbetrieb eigentlich noch gar nicht lief. Mit den ersten Rennen durften wir dann auch schon die ersten Erfolge feiern und die ersten Lorbeeren einheimsen.

Topleistungen im nationalen Vergleich

Besonders die Leistungen von Kim Meyer und Laura Huber bei interregionalen und nationalen Vergleichsrennen gilt es hier hervorstreichen. Die beiden Athletinnen



Das Team vom RLZ Haslital-Brienz

pushen sich gegenseitig und wollen immer nur den Erfolg und den Spass auf dem Schnee. Auch die Resultate unserer jüngeren Athletinnen und Athleten erfreuen uns. Wir sind auf dem richtigen Weg, wissen aber auch, dass wir nie nachlassen dürfen. Die Konkurrenz schläft zum Glück nirgends und so werden wir hoffentlich schon bald wieder mehrere Athletinnen und Athleten aus dem Berner Oberland am Start von Weltcuprennen sehen.

Gute Besserung

Leider blieben auch wir nicht gänzlich von der Verletzungshexe verschont. Teilweise sind unsere angeschlagenen Athletinnen und Athleten schon wieder im Trainingsbetrieb. Den Verletzten wünschen wir gute und schnelle Genesung und freuen uns, Euch schon bald wieder auf dem Schnee zu sehen.

Auch unseren beiden Swiss-Ski-Kader-Athleten, Katja Grossmann und Marco Kohler, wünschen wir viel Kraft auf dem Weg zurück auf die Pisten. Für die kommenden Wochen stehen noch weitere Le-

ki-Punkterennen sowie interregionale und nationale Vergleichsrennen auf dem Programm.

Auch sind wir bestrebt, die hoffentlich guten Frühlingsbedingungen für weitere Trainings zu nutzen. Die Trainingsplanung 2020/2021 ist schon in vollem Gange.

Zusammen in eine Richtung

Auch im Vorstand des RLZ verläuft die Arbeit hervorragend. Ein Team zieht zusammen am gleichen Strick in die gleiche Richtung und sieht jede Herausforderung als Chance, noch besser zu werden.

Wir sind bestrebt, links und rechts zu schauen und uns immer selber zu hinterfragen. Das RLZ Haslital-Brienz wünscht allen Leserinnen und Lesern der BOSV Nachrichten einen schneereichen Frühling, tolle Tage auf den Pisten und weiterhin volle Leidenschaft für den Skirensport in unserer Region.

- Text & Foto: Thomas Dummermuth, Präsident

Tipps für das individuelle Training zu Hause während des Corona-Alltags

Uff. Keine Schule, kein Clubtraining. Das Coronavirus wirbelt unseren Alltag mächtig durcheinander. Brauchst du während dieser Zeit ein bisschen Unterstützung und Ideen für das individuelle Training zu Hause? Dann hätte Swiss-Ski was für dich: Hol dir den 8-Wochen-Trainingsplan. Mach das Beste aus der Situation und bereite dich über den Zeitraum von acht Wochen optimal auf

die nächste Saison vor – und das bequem und einfach von zu Hause aus. Lade dir den kostenlosen Trainingsplan von Swiss-Ski herunter und bleibe trotz geschlossenen Fitnesszentren und abgesagten Clubtrainings fit.

www.swiss-ski.ch/events/smile-challenge/off-snow-training/

Die Aufgaben kannst du allesamt von zu Hause aus oder im Wald durchführen –

auch die als Clubtraining gekennzeichneten Lektionsbeispiele.

Viel Spass beim Trainieren, Bewegen und Sporttreiben



- Text & Foto: Swiss-Ski

Endlich Schnee!

RLZ Jungfrau

Nach den guten Vorbereitungen im Sommer ging das RLZ Jungfrau an den Powertest in Interlaken. Freddy Grossniklaus, der Cheftrainer, war mit den Resultaten der Athletinnen und Athleten insgesamt sehr zufrieden!

Auf der Elsigenalp lag im Dezember erstaunlicherweise zu viel Schnee, weswegen das Riesenslalomtraining abgesagt werden musste. Mit einem riesigen Lachen im Gesicht übte das RLZ Jungfrau das freie Hangabschwingen im Pulverschnee. Obwohl die Athletinnen und Athleten sich auf das Riesenslalomtraining gefreut hatten, war dies sicherlich keine grosse Enttäuschung.

Weil im RLZ Jungfrau Ski-Team relativ viele Athleten sind, hat jeweils zusätzlich zum Assistententrainer, Roli Brunner von Bödeli Ski eine Gruppe für das Training übernommen. Mit dieser Massnahme wurde erreicht, dass in den Trainings die Qualität auf höchstem Niveau gehalten werden konnte. An dieser Stelle ein grosser Dank für die sehr gute Zusammenarbeit an Bödeli Ski.

Die Gruppe wurde angeführt von Noëlle Mühlheim und Gwyneth Ten Raa. Die beiden BOSV-Athletinnen konnten am 3. bis 4. Januar auf der Tschentenalp die Interre-

gionalen Rennen in Angriff nehmen. Gwyneth stieg im Slalom zuoberst aufs Podest, schied aber im Riesenslalom nach einem guten ersten Lauf aus. Noëlle beendete den Slalom mit einem starken 4. Rang. Im Riesenslalom doppelte sie mit einem 6. Platz nach.

An die Jungs hatte der Cheftrainer nicht gleich grosse Erwartungen. Dennoch haben sie neue Erfahrungen gesammelt, welche sie in die nächsten Rennen mitnehmen können.

Mit vollem Angriff stiegen die Athletinnen und Athleten des RLZ Jungfrau in den ersten Leki Cup am Männlichen ein. Wieder überzeugten Gwyneth und Noëlle mit Top-Platzierungen. Im flachen Gelände haben sich vor allem die Boys gut geschlagen, es gibt aber noch Luft nach oben. In der Kategorie U14 waren es Siena Eymann und Sandro Brunner und bei den U12 Sisary Broger, Jessica Klein sowie Gerry Vida und Nicolas Feuz, welche ihre Form fanden.

Beim nationalen Vergleich in Crans Montana bestätigte Gwyneth Ten Raa ihre Form. Im ersten Slalom wurde sie Dritte, im zweiten fuhr sie mit dem zweiten Rang erneut aufs Podest.



Die Trainingsgruppe vor dem Eiger

Der zweite Leki Cup fand am 25. bis 26. Januar am Hasliberg statt. Der erste Lauf des Riesenslalom war ein echtes Highlight! Gwyneth Ten Raa und Noëlle Mühlheim teilten sich den Platz zuoberst auf dem Podest. Aber auch Siena Eymann und Jessica Klein sind aufs Treppchen gefahren. Herzliche Gratulation an alle zu dieser super Leistung! «Das ganze Team macht extreme Fortschritte», sagt Freddy Grossniklaus. Ein grosses Dankeschön geht auch an Ruedi Brunner und Rolli Brunner, die Assistententrainer.

Folgen Sie uns auf Instagram

Seit Oktober 2019 besitzt das RLZ Jungfrau ein Instagram-Profil. Möchten auch Sie «up to date» bleiben? Folgen Sie @rlz.jungfrau auf Instagram. Wir freuen uns auf zahlreiche Besuche!

Ganz herzlich möchten wir uns bei unseren Sponsoren bedanken. Ohne deren grosszügige Unterstützung wäre ein Training auf diesem Niveau unmöglich. Vielen Dank an:

- Jungfrau Ski Region
- Eigersonne
- Seematter AG
- Landi Jungfrau
- Leki

- Text: Nora Vollenweider
- Fotos: Freddy Grossniklaus



Am Volksskirennen Hasliberg

Es gilt Danke zu sagen

BOSV Trainer Stab Alpin

- Martin Veith, BOSV Junioren Trainer
- Sven Kuonen, BOSV Junioren Trainer
- Manfred Schild, BOSV Juniorinnen Trainer
- Cristian Locher, BOSV JO Trainer

Im Herbst haben die BOSV Trainer zusammen mit mir einen Ausflug aufs Niederhorn gemacht. Dabei konnten wir sehr viel über die aktuellen Strukturen, die Zukunft und über Veränderungen sprechen. Ich bin sehr dankbar, diese vier Trainer in den Trainingsgefässen des BOSV zu wissen.

Liebe Trainer ein herzliches Dankeschön für Eure wertvolle, pflichtbewusste Arbeit zu Gunsten unserer Athletinnen und Athleten.

Berner Bergbahnen

Ein herzliches Dankeschön an die Berner Bergbahnen. Seit vielen Jahren unterstützen Sie die BOSV Athletinnen und Athleten sowie die Trainer mit sehr preiswerten Abos!



Manfred Schild, Sven Kuonen, Martin Veith und Chrigel Locher

Wettkampforganisation

Im Berner Oberland finden sich immer wieder Wettkampfveranstalter, die bereit sind, für unsere Sportlerinnen und Sportler Wettkämpfe zu organisieren. Der BOSV dankt allen Helferinnen und Helfern für die freiwillig geleistete Arbeit zu Gunsten des Rennsports.

Alle Bergbahnen des Berner Oberlandes

Sie bieten unseren Athletinnen und Athleten im BOSV und in den RLZ/Regionen sowie Skiclubs die Möglichkeit, auf abgesperrten Pisten in einem sicheren Rahmen zu trainie-

ren. Dem BOSV ist es sehr wohl bewusst, dass es in Wintern wie dem aktuellen, mit wenig Schnee und vielen Gästen, eine grosse Herausforderung ist, dass auch der Rennsport seinen Platz auf den Pisten hat. Nur Dank all den Bergbahnen-Verantwortlichen und Pistenchefs ist es möglich, dass sich unsere jungen Athletinnen und Athleten im Skirennsport weiterentwickeln können. Hoffen wir, dass dieses gut funktionierende System noch lange bestehen bleibt.

Sportliche Grüsse

- Text & Foto: Monika Amstutz, Chefin Alpin

Wier wünschä
allnä Sportler*innä ä gueti
Saisonvorbereitig!

DESIGN
DRUCK
MEDIEN

STIMMEN
Schwarzemantel-bildigen
sich wieder in sein
schörst

WIR GESTALTEN

Egal ob Flyer, Broschüren, Plakate, Geschäftsdrucksachen oder Bücher, wir gestalten und verwirklichen Ihre Wünsche!

WIR DRUCKEN

Wir drucken Ihre Produkte im Offset- und Digitaldruck in optimaler Qualität.

WIR VERARBEITEN

Die fertigen Produkte werden bei uns geschnitten, gefalzt, zusammengetragen, gebunden sowie auch versendet.

Kopp Druck + Grafik AG
Gewerbestrasse 1A
Zweisimmen
Tel. 033 729 82 82
info@koppdruck.ch

Unsere Champions

Latest-News 2020

Trotz dem verfrühten Saisonabbruch Mitte März überzeugten die BOSV-Athletinnen und -Athleten mit Medaillengewinnen an Schweizer Meisterschaften und mit der Teilnahme an Weltmeisterschaften.

Biathlon

Joscha Burkhalter, SK Zweisimmen

Neben seinen ersten Weltcuppunkten sicherte sich Joscha Burkhalter auch einen Startplatz an der Biathlon WM 2020 in Antholz (ITA).



Joscha Burkhalter Foto: Andrei Ivanov

Yara Burkhalter, SK Zweisimmen

Yara Burkhalter komplettierte eine erfolgreiche Saison der Familie Burkhalter mit der Teilnahme an den Youth Olympic Games 2020 und an den Jugend- und Juniorenweltmeisterschaften.



Yara Burkhalter Foto: zvg

Telemark

Martina Wyss, SC Lauterbrunnen

Zwei Medaillen gewann Martina Wyss an den Telemark Schweizer Meisterschaften: Silber im Sprint und Bronze im Parallel-Sprint.



Martina Wyss Foto: Etienne Bernet

Skispringen

Sandro Hauswirth, SC Gstaad

Ein Erfolgreiches Jahr für Sandro Hauswirth; den Junioren Schweizermeistertitel erfolgreich verteidigt und Teilnahme an den nordischen Junioren-Weltmeisterschaften.



Sandro Hauswirth Foto: zvg

Skicross

Marie Karoline Krista, SC Matten

Nach den zwei Goldmedaillen bei den Youth Olympic Games, gewann sie auch zwei Medaillen bei den Schweizermeisterschaften: Silber in der U21-Kategorie und Bronze bei den Damen.

Ryan Regez, SC Wengen

Gil Martin, SC Weissenburg

Gleich zwei Schweizermeister stellte der BOSV an den Nationalen Meisterschaften bei den Herren: Ryan Regez



Marie Karoline Krista Foto: Chloe Knott for OIS

und Gil Martin, welcher sich bereits seinen 3. Meistertitel bei den Junioren in Folge sicherte.



Gil Martin Foto: zvg



Ryan Regez Foto: zvg

Ski Alpin

Julie Trummer, SC Gsteig-Feutersoey
Delio Kunz, SST Diemtigtal
Florian Kunz, SST Diemtigtal

Drei Nachwuchshoffnungen des BOSV wurden für die Junioren Weltmeisterschaften in Narvik (NOR) selektioniert. Leider fiel auch dieser Anlass dem Coronavirus zum Opfer und wurde abgebrochen. Julie Trummer konnte aufgrund einer Knieverletzung gar nicht anreisen und die Gebrüder Delio und Florian Kunz mussten unverrichteter Dinge wieder abreisen.



Julie Trummer Foto: RK-Photography



Delio Kunz Foto: RK-Photography



Florian Kunz Foto: RK-Photography

Matthias Grünenwald,
SK Zweisimmen

Einen weiteren Vizeschweizermeister stellten wir mit Matthias Grünenwald in der U21-Kategorie im Slalom.



Matthias Grünenwald
Foto: RK-Photography

Joana Hählen, SC Lenk

Nicht zu vergessen ist Joana Hählen mit ihrer bisher erfolgreichsten Weltcupssaison, die mit zwei Podestplätzen gekrönt wurde.



Joana Hählen Foto: zvg

Yanick Mani, SST Diemtigtal

Den Titel eines Vizeschweizermeisters gewann Yanick Mani in der U21-Kategorie im Riesenslalom.



Yanick Mani Foto: RK-Photography

Bigna Däpp, SC Gstaad
Sandro Zurbrügg, SK Frutigen

Bei den Junioren Schweizer Meisterschaften U18 holten sich Bigna Däpp und Sandro Zurbrügg je Bronze in der Alpinen Kombination.

Sandro Zurbrügg krönte seine Saison mit der Silbermedaille im Riesenslalom an den Youth Olympic Games 2020.



Bigna Däpp Foto: RK-Photography



Sandro Zurbrügg Foto: RK-Photography

SPIEZ
REPARATURE AM WASSER

Hotel Restaurant Seegarten-Marina
Kraftort am Wasser

BIWA (biken/wandern)
**Arrangement
am See**

HOTEL
RESTAURANT
SEEGARTEN MARINA
SPIEZ

ab 2 Übernachtungen
in unseren komfortablen Hotelzimmern mit
Bad/Dusche, WC, TV, Balkon zum **Sonderpreis**
ab CHF 160.00 p.P. im DZ (für 2 Nächte)
ab CHF 220.00 p.P. im EZ (für 2 Nächte)
(Zimmerkategorie nach Verfügbarkeit)

- Gratis PW - Lan im ganzen Haus
- täglich Lunchpaket (im Wert von CHF 15.00)
- gratis abschliessbarer Velokeller
 - inkl. BIWA Frühstück

033 655 67 67 - info@seegarten-marina.ch
(jetzt buchen mit dem Vermerk BIWA!!
nur gültig bei Direktbuchung)

Volkswagen Service
Kinderleicht
zum besten Service

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service
Bei uns ist Ihr Volkswagen in festen Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.

Garage **Balmer**Latterbach
Garage **Balmer AG** Latterbach
Simmentalstrasse 625a, 3758 Latterbach
Tel. 033 681 81 21, www.garage-balmer.ch

LEKI

WENDY HOLDENER IS A
CLICKSTARTER

POLE WCR TBS SL 3D

LEKI

TRIGGER 3D
CONTROL • COMFORT • SECURITY

Skistock erhältlich ab August 2020

WWW.LEKI.CH

Spezieller Winter, spezielle Emotionen, spezielle Resultate

Schneefall, Stürme, Regen bis über alle Berggipfel prägen den Winter 2019/2020. Der alpine Skisport ist schon immer sehr aufwendig und von grosser Flexibilität geprägt gewesen.

Die aktuelle Situation zeigt klar auf, dass der Rennkalender, die Trainingsorte, die Trainingspisten immer aufs Neue beleuchtet und angepasst werden müssen, damit die nötigen Grundvoraussetzungen zum Vorwärtkommen im Skirensport gewährleistet sind.

Breit aufgestellt

Die Athletinnen und Athleten aus dem ganzen BOSV Gebiet sind im Nachwuchsbereich sehr dicht aufgestellt. Bei den Damen sind aktuell im NLZ Mitte zwei Fahrerinnen. In den Swiss Ski Kadern C-, B- und im A-Kader sind total drei Athletinnen vertreten.

Bei den Herren stammt mehr als die Hälfte des aktuellen NLZ Mitte-Kaders aus dem BOSV Gebiet. Im C- und B-Kader sind vier Athleten vertreten.

Herzliches Dankeschön an alle Trainer auf Skiclub-, Region-, RLZ- und BOSV-Niveau

Diese aktuelle Situation ist die Ernte von guter Arbeit an der Basis, das heisst vom Skiclub über die Regionen, die RLZ bis zum BOSV. Die vorhandenen Strukturen ermöglichen es, dass der Schritt in höhere Kader für die Athletinnen und Athleten möglich ist. Leider haben wir zurzeit ein grosses Hindernis:

Verletzungen

In diesem Jahr schlägt die Verletzungshexe



Marco Kohler

extrem zu. Nils Mani (B-Kader) stürzte in der Weltcup-Abfahrt von Bormio im Dezember 2019 und zog sich eine langwierige Muskelverletzung zu. Leider muss Nils länger als geplant pausieren. Umso bedauerlicher, da Nils in diesem Winter einen Fixstartplatz im Weltcup hatte.

Am 14. Januar 2020 erwischte es Marco Kohler (C-Kader) beim Training auf der Lauberhornabfahrt. Patellasehne, Kreuzband, Meniskus und Innenband sind alle gerissen – eine komplexe Verletzung. Marco wird im Frühling die Sportler-RS in Magglingen absolvieren, kombiniert mit Reha und dem konditionellen Aufbau seines operierten Knies.

Ende Januar stürzte Katja Grossmann in der Europacup Sprintabfahrt von St. Anton. Das Handgelenk ist zertrümmert, es musste operiert und der Bruch mit Metall stabilisiert werden. Saison Ende. Einen Tag vor dem Sturz hat Katja nach dem ersten Lauf der Europacup-Sprintabfahrt den 4. Zwischenrang belegt. Dies nach einer zweijährigen Wettkampfpause nach ihrem Schien- und Wadenbeinbruch.

Julie Trummer

Julie hat sich für die Junioren Weltmeisterschaften qualifiziert. Während des Vorbereitungstrainings hat sie sich bei einem Sturz das vordere Kreuzband sowie die Popliteus-Sehne gezerzt sowie den Meniskus verletzt. Es benötigt keine Operation, aber eine 3-monatige Reha-Pause ist angesagt.

Als Chefin Alpin mache ich mir oft Gedanken, was es eigentlich benötigt, um den Schritt bis an die Weltspitze zu schaffen. Welche Faktoren sind messbar und können belegt werden. Wie entscheidend sind die Softfaktoren, welche mit keiner Studie belegt werden können? Klar ist, ohne Gesundheit geht nichts. Gesund bleiben ist das oberste Gut, das ich jedem Athleten, jeder Athletin wünsche. Fleiss, Beharrlichkeit, Technik, Material und Wettkampfglück sind wichtige Faktoren, zum erfolgreich werden und bleiben.

Als Verband geht es darum, abzuschätzen, welche Rahmenbedingungen unsere Athletinnen und Athleten benötigen, um eine optimale Ausbildung im Sport zu erhalten. Das «Umfeld» ist im Erfolg, wie auch in



Nils Mani

der Niederlage oder bei einer Verletzung gleichermassen wichtig: Die Familie, die Ausbildung, die mentale Begleitung, die Zeit der Rehabilitation. Ein Netzwerk, das viel gegenseitiges Vertrauen, Verständnis und Einfühlungsvermögen mit sich bringt.

Die Zeit danach

Was im Leistungssport fehlt, ist die Betreuung nach der aktiven Zeit im Sport. Egal auf welcher Ebene eine Karriere zu Ende geht. Die ganze Freizeit, die Zielsetzungen, das ganze Umfeld hat sich über Jahre dem Leistungssport verschrieben. Manchmal ändert sich diese Situation von einer Sekunde auf die andere. Die Athletinnen und Athleten mit ihren Familien stehen alleine da und müssen entscheiden, in welche Richtung das Leben ohne Leistungssport weitergeht.

Eines ist klar, wer Leistungssport betrieben hat, ist sich gewohnt, viel und hart zu «arbeiten», pünktlich zu sein, in einem Team zu funktionieren und beharrlich an einem Ziel mit allen Berg- und Talfahrten weiter zu arbeiten. Egal zu welchem Erfolg es im Leistungssport gereicht hat, diese wichtigen Eigenschaften wurden erlernt und gefestigt und können in allen weiteren Lebensbereichen sehr nützlich eingesetzt werden. Entscheidend ist nur, dass der Weg nach dem Leistungssport sauber definiert wird und neue, andere Ziele gesteckt und verfolgt werden. Dafür wünsche ich allen viel Kraft und gute Personen, die bei dieser Neuorientierung helfen. Als Chefin Alpin bin ich mir bewusst, dass in diesem Bereich noch Handlungsbedarf besteht.

- Text: Monika Amstutz, Chefin Alpin BOSV
- Fotos: RK-Photography & Swiss Ski

Sportpsychologie mit dem BOSV JO Kader

Ausbildung BOSV

In diesem Jahr haben wir das Projekt mit dem BOSV JO Kader Alpin etwas umgestellt. Vorab fand für die Athletinnen und Athleten sowie deren Eltern ein erster Abend mit Grundsatzinformationen zum mentalen Training statt. Uns ist wichtig, dass auch die Eltern wissen, worum es sich handelt, um auch von zu Hause aus gewisse Themen zu unterstützen.

Im November hat an einem Abend in Adelsboden ein Theorieteil stattgefunden. Hier wurde das Aufwärmen vor dem Start thematisiert. Es wurde auch erneut darauf eingegangen, dass im Training das Gleiche gemacht werden soll wie im Wettkampf, so kann Vertrauen aufgebaut werden. Der optimale Leistungszustand war ebenfalls ein Thema. Dieser ist bei weitem nicht bei allen Athletinnen und Athleten derselbe. Es gilt hier achtsam herauszufinden, was für jeden Einzelnen/jede Einzelne förderlich ist und anschliessend dieses Gefühl zu verinnerlichen und vor allem dazu zu stehen.

Am nächsten Tag ist Andrea Jenzer, unsere Sportpsychologin, mit auf die Piste gekommen. Sie hat am Start die Gespräche mit den Athletinnen und Athleten geführt. Es ging darum, individuelle Lösungen für alle zu finden. Im Vordergrund standen die Fragen, woran denke ich vor dem Start? Wie verhalte ich mich bei meiner Schlüsselstel-



Laura Zurbrügg, India Winterberger, Nicola Jampen und Sven Niklas Stoller beim Training auf der Tschenten

le? Was kann ich für eine Veränderung tun? Alles gesteuert über Gedanken und die damit verknüpften Emotionen.

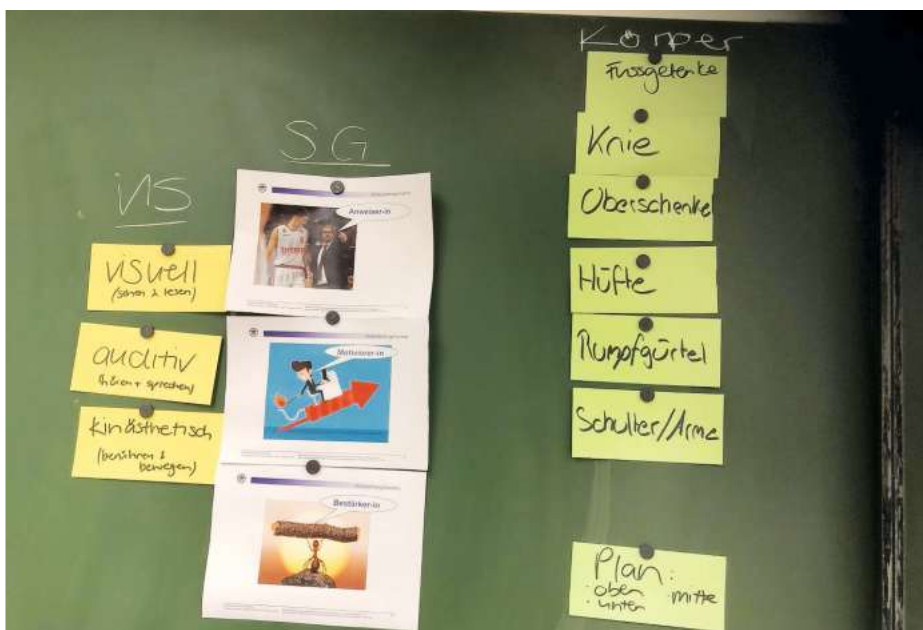
Es ist dem BOSV sehr wichtig, dass neben der sportlichen Förderung auch im mentalen Bereich ein Grundstein gelegt wird. In welcher Form ein Athlet oder eine Athletin diesen so wichtigen Teil im Leistungssport weiterverfolgt, müssen alle für sich selbst entscheiden. Tatsache ist, dass das mentale Training im allgemeinen Leben genauso angewandt wird, wie im Leistungssport. Es ist in der Schule oder in der Ausbildung

nützlich, denn wer mit Druck umgehen kann, meistert sein Leben deutlich besser.

Es war sehr schön zu sehen, wie die Athletinnen und Athleten während des Skitrainings kombiniert mit mentalem Training voll bei der Sache waren.

Ich wünsche allen, dass sie den Nutzen des mentalen Trainings erkennen und so die Motivation haben, nach ihren Möglichkeiten auch hier weiter zu trainieren.

- Text & Bilder: Monika Amstutz, Chefin Ausbildung und Alpin BOSV



Auch am theoretischen Wissen wurde gearbeitet



Andrea Jenzer

Saisonstart BOSV JO U16 Saison 2019/2020

Das Trainingszentrum Adelboden auf der Tschentenalp hat uns im November und Dezember wiederum super Verhältnisse geboten, um unserer Saisonvorbereitung den letzten Schliff zu geben.

Auf dieser Piste fanden dann auch die ersten Rennen statt, nämlich zwei IRM Slaloms und ein Riesenslalom. Aufgrund der erreichten Podest-Plätze und den vielen Top-15-Plätzen konnten wir mit einer grossen Delegation an die ersten nationalen Vergleiche nach Crans Montana reisen. Von dort kehrten wir mit fünf Podest-Plätzen, erreicht von Gwyneth Ten Raa (zweimal auf dem Podest), Niklas Trummer, Nils Bircher und Raphael Herrmann, äusserst erfolgreich zurück. Niklas und Nils wurden dank ihrer Siege an das Exhibition Slalom Race eingeladen, welches ebenfalls in Montana stattfand. Das war ein riesen



Nils Bircher (Screenshot SRF)

Erlebnis für diese zwei Fahrer des SC Adelboden.

Ein riesen Glück haben wir im BOSV Verbandsgebiet mit unseren Leki-Cup-Veranstaltern, die es durch ihren Einsatz und ihre Flexibilität möglich gemacht haben, trotz des schwierigen Winters, alle Leki-Rennen an den geplanten Daten durchzuführen. Im Namen des BOSV und allen Athletinnen und Athleten: «Vielen herzlichen Dank!»



Niklas Trummer (Screenshot SRF)

Nach den Rennen im Hoch-Ybrig und in Brigels haben wir unsere Speed-Saison rennmässig abgeschlossen. Nun heisst es wieder die kurzen Skis an die Füße schnallen. Leider hat bei uns die Verletzungshexe am letzten Speed-Tag bei Noëlle Mühlheim zugeschlagen. Mit einem Kreuzband- und Meniskusrisso fällt sie für den Rest der Saison aus. Ich bin überzeugt, dass Noëlle mit ihrem eisernen Willen stärker zurückkommen wird. Das ganze BOSV JO Team, wünscht dir rasche Genesung und wir freuen uns, mit dir im Herbst unsere Passion, den Skirennsport, wieder gemeinsam auszuüben.

Mit vollem Elan gehen wir in die zweite Hälfte der Saison und hoffen, dass der Winter doch noch eintrifft, damit wir auch noch einige Trainings in den tiefer gelegenen Skigebieten absolvieren können. Ich wünsche allen Athletinnen und Athleten aus dem BOSV Gebiet weiterhin viel Erfolg und eine unfallfreie Saison.

- Text: Chrigel Locher, Cheftrainer BOSV JO Kader
- Fotos: Sven Kuonen (Screenshot SRF)



Streckenbesichtigung mit dem «Grossmeister» Ramon Zenhäusern

Ihr regionaler Elektropartner
Zuverlässiger als jede Schneeproggnose.

ISP
Electro Solutions

Vom Haslital bis ins Saanenland.

www.ispag.ch

BOSV Juniorinnen – auf gutem Weg

Die Bedingungen im Sommer und Frühherbst waren sehr gut. Schwierigkeiten, ideale Trainingsbedingungen vorzufinden, gibt es immer ab Mitte Oktober bis Ende November. Wo liegt genug Schnee? Wo hat es Kunstsnee oder eventuell gewässerte Pisten? Denn dies sind wichtige Indikatoren für eine ideale Wettkampfvorbereitung.

Das Wetter, die Temperaturen und der Wind spielten einmal mehr verrückt, was das Skitraining sehr beeinflusst hat. Übers Ganze gesehen sind wir mit einem guten Gefühl in die Wettkampfsaison gestartet. Der Startschuss fiel im Ausland, in Suldén (ITA). Der Auftakt ist uns geglückt. Bereits in den ersten Rennen durften Podestplätze und gute FIS-Punkte gefeiert werden.

Die Balance zwischen Wettkämpfen und Trainings zu finden ist eine grosse Herausforderung. Die grosse Schwierigkeit bei der Planung und der effektiven Durchführung von optimalen Trainings und Wettkämpfen sind die Schneebedingungen. Da die Trainingsbedingungen nicht immer optimal waren, nutzten wir die Rennen als Training und Wettkampf zugleich. Diese Situation hat sich bis in den Januar 2020 hineingezogen. Das Positive war, dass an vielen Rennorten vor den Rennen auf dem Rennhang trainiert werden durfte.

Die Lockerheit in den Trainings ist den Athletinnen anzusehen und ist auch zu spüren. In den Wettkämpfen kann dieses «Puzzlestück» des optimalen Leistungszustandes noch nicht von allen umgesetzt werden. Im Mentaltraining haben wir gelernt, dass es wichtig ist, immer das Gleiche zu tun (Rituale). Was auffällt, ist, dass die



Das BOSV Juniorinnen-Team, es fehlt Belinda Schwenner

Vorbereitung im Wettkampf nie dieselbe ist wie im Training. In diesem Punkt werden wir hart weiterarbeiten, damit sich die persönliche Entwicklung von jeder einzelnen Athletin stetig steigert. Bis Mitte Januar 2020 konnten wir bereits tolle Ergebnisse verzeichnen.

Bigna Däpp hat ihre FIS Punkte im Riesenslalom sowie im Slalom stark verbessert.

Nadja Bircher ist gut in ihre erste FIS-Saison gestartet. Sie hat bereits gute FIS-Punkte herausgefahren.

Michelle Humi hatte sich im September das Handgelenk gebrochen. Dieses wurde operiert. Pünktlich auf den Saisonstart ist Michelle zurückgekehrt und konnte zusammen mit den anderen Damen in ihre erste FIS-Saison starten. Im Slalom ist sie auf

gutem Weg, im Riesenslalom dürfen wir weiter an der Konstanz arbeiten.

Jasmine von Siebenthal und Nicki von Grünigen arbeiten beide hart. Ihnen fehlt momentan noch die nötige Lockerheit im Wettkampf. Ich bin überzeugt, dass auch diese beiden Athletinnen bis Ende Saison noch grosse Fortschritte erzielen werden.

Rahel Sigrist erlitt im April 2019 in Zinal einen Kreuzbandriss. Mit Physio, und gezieltem Kondiprogramm arbeitet sie sich zurück Richtung Leistungssport.

Im November hat sie mit freiem Skifahren beginnen können. Im Januar haben die ersten Stangentrainings stattgefunden. Für sie wird dieser Winter als Vorbereitung und Training für die kommende Saison genutzt.

Belinda Schwenner hat im September das Kreuzband gerissen. Die Saison 2019/2020 hat damit leider ohne Belinda stattgefunden. Wenn der Heilungsprozess weiterhin gut verläuft, wird sie Anfangs April auf die Skis zurückkehren.

Bis zum Saisonende werden die BOSV Juniorinnen hart, fokussiert und zielstrebig weiterarbeiten, sodass hoffentlich die persönlichen Ziele jeder Athletin erreicht werden können.



Belinda Schwenner, Foto: RK-Photography



Rahel Sigrist, Foto: RK-Photography

• Text & Foto: Manfred Schild, Trainer
BOSV Juniorinnen

BOSV Junioren – Bericht Herbst / Winter 2019/2020

Nach der Vorbereitungszeit begann die «Rennsaison» bei den Junioren schon am 12. und 13. Oktober mit zwei Super Gs in Saas Fee. Hier ging es schon mal darum die «Rennluft» wieder zu schnuppern und eine erste Standortbestimmung zu machen. Da die nächsten Rennen dann erst einen Monat später waren, konnte nochmals ein Trainingsblock gemacht werden. Mitte November fiel dann eigentlich der richtige Startschuss in die Saison, ab da gab es immer wieder Rennen.



Kaspar Kellerhals (Gastathlet SSM) SL Kreuzbergpass

Bis Februar haben die BOSV Junioren zwischen 20 und 26 Starts gehabt. Bisher können wir mit der Saison mehrheitlich zufrieden sein, konnten sich doch alle irgendwie mit ihren Punkten verbessern. Es hat sicherlich noch nicht bei jedem alles wie erhofft funktioniert, aber die Saison dauert noch über zwei Monate und es werden noch viele Rennen kommen.

Eine Schwierigkeit, die sich beim Junioren-Team bietet, ist es, die richtigen Rennen rauszufinden. Lohnt sich ein Start? Wie wird die Piste sein? Was für Teilnehmer sind am Start? Besteht die Möglichkeit, die Punkte zu verbessern? Wenn es sich lohnt, muss dann natürlich am Tag X auch noch alles passen, damit die erhoffte Verbesserung auch eintritt. Lohnt sich eine Reise ins Ausland, um dieses Ziel zu erreichen? Eine Frage, die man immer erst nach den Rennen mit ja oder nein beantworten kann. Auch bei den Ausland-Rennen, die wir bisher gemacht haben, hat sich dies gezeigt. Ende November fuhren wir

zwei Slaloms auf dem Kreuzbergpass (ITA). Diese haben sich sehr gelohnt, konnten doch fast alle ihre Punkte verbessern. Vor Weihnachten fuhr eine Delegation nach Arabba (ITA), musste aber leider die Heimreise antreten, ohne dass ein Rennen stattfinden konnte. Das Wetter hat uns da leider einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Das Wetter hat die Rennplanung in diesem Winter bisher sowieso ein bisschen über den Haufen geworfen, aber so ist halt dieser Sport. Er findet draussen statt. Trainings werden neben den Rennen geplant, die Rennen werden verschoben, die Trainings müssen neu geplant werden und die Schule sollte daneben natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Ein erstes Highlight in dieser Saison war sicherlich, dass Luc Herrmann und Jann Bähler an den Europa Cup Slaloms in Jaun vom 31. Januar und 1. Februar teilnehmen

durften. Rennen auf der zweithöchsten Stufe sind nicht alltäglich und das Ganze «Drumherum» wird schon wieder eine Stufe grösser. Erfahrungen, die man sicherlich nicht so schnell vergisst...

Zum grossen Glück sind wir bisher von grösseren Verletzungen verschont geblieben. Klar gab es einige kleinere Blessuren, aber wenn man schon fast jede Woche eine Meldung von schweren Verletzungen in den Medien sieht, können wir uns sehr glücklich schätzen und hoffen natürlich, dass dies auch so bleibt.

• Text & Fotos: Sven Kuonen



Konditionstraining in Saas Fee



Luc Herrmann SL Kreuzbergpass

Raiffeisen Berner Cup – Zwischenbericht 2019/2020

Regionalrennsport

Mit einigen Gletschertrainings im Vorwinter und Trainings über die Festtage startete je eine kleine Gruppe im Niedersimmental und auf dem Bördeli in die neue Regionalskisport-Saison.

Leider ging der Rennstart auch in diesem Jahr in die Hosen. Anfang Jahr mussten die zwei Slaloms in Jaun wegen Schneemangel abgesagt werden. Mitte März kommen dementsprechend die Riesenslaloms von Sörenberg als Ersatzrennen in die Raiffeisen Berner-Cup-Wertung.

Am Samstag, 25. Januar 2020 konnten die ersten zwei Auswärtsrennen im Hoch-

Ybrig bei besten äusseren Bedingungen auf einer top Piste durchgeführt werden. Sage und schreibe 125 Frauen und Männer (elf vom BOSV und SSM) zwischen 18- und 75-jährig waren am Start... es geht doch!

Es wurde sensationeller Skirennsport geboten. Für den BOSV erreichten Janette Brunner bei den Damen U18, Mirjam Shibli (Damen D1), Mike Oesch (Herren Elite) sowie Hans Mani (Herren B8) je zwei Podestplätze. «Neuling» Ramon Gfeller aus Matten bei den Herren U18, Luca Baumann und Alexander Eymann (Herren U21) sowie Andreas Wasem (Herren B9) führen jeweils in einem Rennen aufs Po-

dest. Beste Werbung für den Regionalen Skirennsport machten die Elite Herren. Sie lieferten sich hochspannende Duelle, klassierten sich doch in beiden Rennen fünf Fahrer innerhalb einer Sekunde. Alle kompletten Ranglisten sind unter www.swiss-ski-kwo.ch zu finden.

Der Cup kommt einfach nicht in Fahrt. Die nächsten Rennen auf dem Kalender, zwei Super G am Rossberg, mussten wegen Schneemangel und witterungsbedingt ersatzlos abgesagt werden.

Hoffen wir, dass Frau Holle möglichst schnell ein Einsehen hat und die weisse Pracht doch noch bis in tiefere Lagen kommt. Nächste Stationen: Atzmännig, Habkern, Sörenberg und Hasliberg.

Ausblick

Damit der Regionale Skirennsport im BOSV Gebiet eine Zukunft hat, braucht es neben einer Handvoll Individuellisten unbedingt «neue» motivierte Fahrerinnen und Fahrer und willige Veranstalter von regionalen Amateur-Rennen. Es muss zwingend ein Ruck durch sämtliche Skiklubs im Berner Oberland gehen. Bitte helft alle mit, Junge und Junggebliebene zum Mitmachen zu motivieren. Wer interessiert ist, Regionalrennen im Winter 2020/2021 durchzuführen, soll sich direkt mit mir in Verbindung setzen. Danke!

- Text & Foto: Raymond Bettschen, Chef Regional Rennsport



Gemeinsames BOSV/SSM-Training auf der Winteregg

**swiss
helicopter** 

**Ihr lokaler Partner für
Transport- & Rundflüge**

Gsteigwiler-Interlaken
Schattenhalb-Meiringen
Zweisimmen, Gstaad-Grund
T +41 (0)33 828 90 00, swisshelicopter.ch



Rückblick des Berner Snowboardverbandes BABE auf die erste Saisonhälfte 2019/2020

Wie in den drei letzten Jahren wurde Anfang Dezember von den Leistungssporttrainern im Berner Oberland ein J+S Modul Fortbildung für Leiter, Trainer sowie Lehrpersonen organisiert. Thema war, aktuellstes Wissen aus dem Leistungssport und gute Beispiele für die Basis weiterzugeben.

Nach guten Trainingseinheiten im Sommer und Herbst in Zermatt, sind die Berner Snowboarder seit Saisonöffnung der lokalen Bergbahnen wiederum häufig im heimischen Schnee unterwegs. Ergänzend zum wichtigen Schneetraining haben bis Ende Oktober die Off-Snow-Trainings in der eigenen Trainingsinfrastruktur «BAIOS» in Deisswil stattgefunden. Die Einrichtung mit Skaterampen, Trampolin-, Freiflächen- und Kondianlagen bietet ideale Voraussetzungen für die Vorbereitung auf die Wettkämpfe und die Trainings im Schnee. Im Winter ist es im «BAIOS» jedoch zu kalt, und es wird ergänzend zu den Mittwochs-, Freitags- und Wochenendaufenthalten in den Bergen in hauptstädtischen Turnhallen gearbeitet.

Ein grosses Highlight der Leistungssportler im entsprechenden Alter waren die erfolgten Selektionen für das «Swiss Olympic Youth Team – presented by Rivella» als Vorbereitung für die Youth Olympic Games 2020 in Lausanne vom Januar. In diesen Zusammenzügen pushten sich die



Thomas Abegglen in Villars unterwegs zum Gewinn des kleinen Finals an den YOG Lausanne 2020

Athletinnen und Athleten in Vorbereitungswettkämpfen und speziellen Trainings bis kurz vor die Olympischen Jugendspiele. Schön, dass sich das Engagement der Athletinnen und Athleten nicht nur in Form von speziellen Erfahrungen auszahlt, sondern bei Léonie Wiedmer, Thomas Abegglen (beide Snowboardcross) und Marie Karoline Krista (Skicross, im Kondi- sowie Off-Snow-Bereich mit uns trainierend) auch resultatmässig: Der Berner Snowboardverband BABE gratuliert Léonie und Thomas zu den 5. Rängen und damit zum Gewinn des kleinen Finals, sowie Marie zu ihren beiden Goldmedaillen. Bei den Freestylern gelangen derweil Lukas Leuenberger und Andrina Salis (2. Platz Slopestyle) erste überzeugende internationale Auftritte am World Rookie Festival in Livigno.

Nach einer im Herbst erfolgten Neuorganisation im BABE Nachwuchsbereich, hat die ehemalige Swiss-Snowboard-Athletin Stefanie Rieder aus Interlaken die Bereichsleitung «Nachwuchs» übernommen. Sie ist neu Ansprechperson für Clubs mit Angeboten im Bereich Snowboard und ist für die Organisation der diversen Kinder- und Jugendangebote wie beispielsweise die «Audi Shred Days» zuständig. Mit zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten der JOs im Berner Oberland und vielen glücklichen Teilnehmenden ist ihr der Start in der neuen Rolle geglückt.

Während einer turbulenten Hauptsaison mit für uns Schneesportler ausserordentlichen Wetterkapriolen wünschen und hof-



Andrina Salis auf dem Podest nach überzeugender Leistung am internationalen «World Rookie Festival»

fen wir für den Snowboardnachwuchs ab Mitte Februar auf bessere Schnee- und Infrastrukturbedingungen im Oberland. Dies, um dem Snowboardnachwuchs die wichtige Wettkampferfahrung bei nahen regionalen und nationalen Contests zu ermöglichen.

- Text: Benjamin Anliker, Vorstandsmitglied BABE
- Fotos: YOG Lausanne 2020 & World Rookie Tour 2020



Léonie Wiedmer in Villars unterwegs zum Gewinn des kleinen Finals an den YOG Lausanne 2020

Gute Vorbereitung bringt Erfolg

Bern Freeski Team

Herbsttrainings

Im Off-Snow-Herbsttraining wurde viel Zeit und Schweiss in den Kraftaufbau investiert. Kraft ist ein wichtiger Faktor für Freeskier. Die Athleten müssen die hohen Kräfte beim Absprung und bei der Landung halten können. Zudem werden die Fahrer auch weniger anfällig für Verletzungen. Hierzu wurde für die Bern Freeski Athleten ein Krafttraining zusammengestellt, welches sie zu Hause mindestens zweimal pro Woche selbstständig durchführen.

Der Off-Snow-Trainingstag fand im Skills-Park Winterthur statt. Die Infrastruktur mit Trampolins, Miniramps und der Sprung mit Landingbag sind top!

On-Snow Trainings

Nach den Herbsttrainings in Zermatt konn-

ten wir früh auf dem Glacier 3000 trainieren. Im Moment sind der Gran Masta Park Adelboden-Lenk und die Parks in Grindelwald unsere Haupttrainingsorte. Im Weyeri in Bern haben wir spezifisch Rails trainiert. Dies ist besonders cool für die Athleten, weil sie die Rails selber shapen und diese dann sehr oft fahren können. Auch neben dem Training sind die Athleten sehr aktiv. Wo sie einen Flecken Schnee finden, bauen sie Rails oder Sprünge in den Tiefschnee. Genau diese intrinsische Motivation wollen wir im Team erlauben und fördern.

Wettkämpfe

Die Wettkampfsaison hat früh mit dem Contest auf dem Glacier 3000 begonnen. In der U15-Kategorie konnten Nico Kaufmann (2. Rang) und Lars Ruchti (3. Rang) ihr Potential zeigen.



Am Glacier 3000 Contest



Slopestyle Run Glacier 3000 Contest

Beim City Rail Jam in Bern (U13) gewann Lukas Bleuer. Tim Egger wurde Zweiter und Nico Bühler Dritter.

Auf dem Wettkampfprogramm stehen weitere Events und Contests: Die Freestyle-Tour BuZ (Bern & Zentralschweiz), die Swiss Freeski-Tour in Grindelwald, die QParks Open Schilthorn, das LAAX Kids Open so wie die Schweizermeisterschaften im Slopestyle am Corvatsch!

Trainer

Coach Ashee Burri verlässt das Freeski-Team. Wir danken Ashee für seine wertvollen Trainereinsätze und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!

Bleibe auf dem Laufenden und folge @bernfreeski auf Instagram.

- Text: Marc Gürber, Cheftrainer Freeski
- Fotos: Ashee Burri

BjTreuhand

**Spezialisten
in Steuer- und
Finanzfragen**

Baumer und Jampen
Treuhand AG
Rohrstrasse 3, 3507 Biglen
Telefon 031 701 04 14
www.bjtreuhand.ch

**SIMMENTAL
ZEITUNG**

Jetzt abonnieren!

Schenken Sie ein Abo!

Inserieren Sie Ihre Werbung!

Kopp Druck + Grafik AG | www.simmentalzeitung.ch | Tel. 033 729 82 82

Gute Resultate auf allen Ebenen

BOSV-Skicross-Team

Die Sichtungstage von Swiss Ski im September und Oktober waren ein erster Gradmesser für die BOSV Athleten. Die besten und talentiertesten Fahrer konnten sich für das Sichtungskader empfehlen und durften sich dem Swiss Ski Europacup-Team anschliessen. Diese vier BOSV Athleten haben sich qualifiziert:

Nationales Sichtungskader:

Luca Lubasch

Kandidaten Sichtungskader:

Sven Liechti und Noah Lubasch

Kandidaten YOG 2020:

Marie Karoline Krista

Die Rennsaison wurde mit einem FIS und Junioren FIS Rennen in Saas Fee gestartet. Das Team zeigte einige gute Leistungen. Im Europacup konnte sich Luca Lubasch im vorderen Bereich des Klassements etablieren. So erreichte er in Villars den 11. und in Val Thorens den 14. Rang.

Olympische Jugend-Winterspiele Lausanne 2020, der grosse Auftritt von Marie Karoline Krista: Goldmedaille beim Skicross Frauen im Villars Winter Park. Marie Karoline trat mit dem Ziel einer Top-Acht-Rangierung an. Als sie schliesslich oben am Start stand, um den Final zu fahren, war sie schon übergücklich. «Die Menschenmenge war richtig cool, so viele



Marie Karoline Krista

Leute!», sagte Krista. «Die Fans haben mich wirklich motiviert. Und natürlich auch die Tatsache, dass es ein heimischer Wettkampf war. Meine Läufe waren nicht alle gut, aber der Finallauf war toll. Es ist eine verrückte Sportart und es kann alles Mögliche passieren.»

Die BOSV Athleten in den Swiss Ski Katern, Ryan Regez und Gil Martin, haben eine sehr gute erste Saisonhälfte gezeigt. Ryan Regez startete im Weltcup durch

und siegte in Montafon und Idre Fjäll, gefolgt von weiteren Podestplätzen. Gil Martin kann sich im Weltcup langsam etablieren. In Montafon erreichte er als Bestresultat den 16. Rang. Die einzige BOSV Athletin im Kader von Swiss Ski, Priscillia Annen-Zumstein, verletzte sich leider beim Weltcupauftakt in Val Thorens am Knie.

- Text: Andreas Steffen, Chef Skicross
- Fotos: Swiss-Ski



Ryan Regez



Gil Martin



Priscillia Annen-Zumstein

Das Warten und Suchen nach Schnee

Für die Langlauf- und Biathlongruppe der TG BOSV SSM verlief das Sommertraining problemlos. Mit guter Vorbereitung startete das Schneetraining wieder in der Skihalle von Oberhof.

Da in diesem Winter gleich zwei Grosse Ereignisse in der Schweiz auf dem Programm standen, wurde zur Unterstützung der Athleten das Projekt «Schneetraining für die YOG» auf der Crowdfunding Plattform von «Lokalhelden» gestartet.

Im November bereiteten sich die Biathleten auf der Lenzerheide vor, dort wo im Januar die Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften durchgeführt wurden. Die Langläufer zogen wieder auf die Snowfarming-Loipe nach Davos. Nach einem ersten Wintereinbruch konnten die weiteren Schneetrainings im Goms durchgeführt werden. Nur in unserer Gegend liess der Winter in tieferen Lagen auf sich warten. Somit mussten die Nordischen immer weitere Wege in Kauf nehmen, um vor dem Saisonstart genügend Schneekilometer zu absolvieren. In höherer Lage, beispielsweise im Sparenmoos, konnte sich die Schneedecke bis auf wenige Tage halten.

Rasch rückte der Saisonstart heran. Die Langläufer konnten Anfang Dezember den ersten Swiss Cup planmässig im Goms durchführen. Mit einer kleinen Gruppe ging es dann weiter nach St. Ulrich am Pilsersee an den Continental-Cup. Hier präsentierte sich die Loipe ähnlich wie eine Leichtathletikbahn. Ein weisses Band und daneben saftige Wiese, wenn auch nicht im schönen Grün. Die U16-Athleten konnten

im gleichen Zeitraum in Realp ihren ersten Helvetia Nordic Trophy Wettkampf austragen.

In der Altjahrswoche musste mancherorts der Schnee wieder gesucht werden. Der zweite Swiss Cup ging in Campra über die Bühne. Dieser Wettkampf zählte gleichzeitig zum Continental-Cup und war dementsprechend auch sehr gut international besetzt. Zehn Tage vor der Hauptprobe für die Youth Olympic Games im Vallée de Joux konnte der zweite Wettkampf der Helvetia Nordic Trophy noch nicht zugesichert werden. Das lokale OK schaffte es aber innerhalb von wenigen Tagen, ein weisses Band im Stadion von Grandes-Roches auszulegen.

Die Verbandsmeisterschaften konnten dann Mitte Januar bei winterlichen Verhältnissen in Gadmen durchgeführt werden. Dieser Anlass wurde auch genutzt, um für die Junioren einen Vorbereitungskurs auf die Schweizermeisterschaften durchzuführen. Das zweite Raiffeisen-Trophy-Rennen konnte dank der Flexibilität des SC Plaselb auf den Col des Mosses verlegt werden. Mit einer grossen Beteiligung der benachbarten Verbände wurde das OK für seinen Einsatz belohnt. Nun stand der erste Teil der Elite-Schweizermeisterschaften auf dem Programm. In Realp wurde im Hinblick auf die Universiade 2021 eine attraktive Strecke konzipiert. Zu Beginn kleine Aufstiege mit vielen Kurven und zum Schluss die langen Aufstiege. In Realp lag genügend Schnee, sodass die Athleten nach dem Wettkampf mit den Skis zurück in die Unterkunft, nach Andermatt laufen konn-

ten. Am zweiten Tag hielt sich der Regen glücklicherweise noch etwas zurück. Doch noch während dem Wettkampf wähten sich die beteiligten einem Sommergewitter ausgesetzt.

Tiefer Winter herrschte in Obertilliach zum Auftakt der Alpencup-Serie der Biathleten. Nicht nur die Schneemengen auch die Temperaturen erinnerten an den Ursprung dieser Sportart. Nach den ersten beiden Wettkämpfen konnten die guten Verhältnisse für drei Trainingstage genutzt werden. Anschliessend reiste die Gruppe direkt nach Valdidentro für weitere zwei Wettkämpfe der Alpencup-Serie. Die Sportanlagen in Realp dienten auch den Biathleten als Wettkampfstätte für die Swiss Cup Serie. Das OK des SSC Riehen musste für die Durchführung des Swiss Cup im deutschen Notschrei lange zittern. Schliesslich konnte für diesen Wettkampf, in der zweiten Januarwoche, grünes Licht gegeben werden. Die Gruppe der Challenger reiste für ihre ersten Wettkämpfe nach Samedan. Da für die Biathleten auch klassisch Wettkämpfe zur Gesamtwertung gewertet werden, nahmen sie an der Helvetia Trophy im Vallée de Joux teil.

Youth Olympic Games und Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften

Erstmals organisierte die Schweiz die Youth Olympic Games. Dieser Anlass dient als internationaler Vergleich der Jugendlichen. Als übergeordneten Zweck dienen die YOG aber der Ausbildung von jungen Athleten und der Vorbereitung auf Olympische Spiele. So wurden rund um den Sport auch zahlreiche Workshops angeboten. Aus unserer Trainingsgemeinschaft wurden Yara Burkhalter und Jan Roth für den Jugend-Grossanlass selektiert. Zusammen mit Yannis Keller erreichte Yara Burkhalter in der Singel-Mix-Staffel mit nur 13 Sekunden Rückstand auf Bronze den hervorragenden vierten Rang. Samuel Neuhaus verpasste die Selektion im Langlauf äussert knapp.

Selektioniert wurde auch für die Heimweltmeisterschaften der Junioren auf der Lenzerheide. Aline König zusammen mit ihrer Schwester Seraina König und Yara Burkhalter repräsentierten die Farben der Trainingsgemeinschaft BOSV SSM. Dazu gesellte sich Valentin Dauphin aus dem Ver-



Biathlon-Nachwuchs auf der Lenzerheide

band Ski Romand, der sich seit letztem Sommer unserer Trainingsgemeinschaft anschlossen hat.

Aufruf in eigener Sache

Das Kursangebot und die Wettkampfbetreuung wurden in den letzten Jahren ständig erweitert. Erfreulicherweise konnte auch die Kadergrösse angepasst werden. Aber auch die Aufgaben rund um den Langlauf und Biathlonsport wachsen ständig an. Deshalb suchen wir dringend Funktionäre.

Als Schiedsrichter siehst du die Wettkämp-

fe aus einer ganz anderen Perspektive. Dabei hast du den engen Kontakt mit Athleten und den lokalen Veranstaltern. Nach der Grundausbildung zum Swiss Ski TD, kannst Du dich weiterbilden und mit deiner Erfahrung auch international im Einsatz stehen.

Bist du an der Vielseitigkeit von Wetter und Schnee interessiert und arbeitest gerne exakt. Dann kannst du auch im Skiservice einsteigen.

Jugend und Sport hilft dir mit interessanten Kursen dein Wissen über Training und

Technik zu vertiefen. Bald kannst du den jungen Athleten dein Wissen weitergeben und zu ihrer Entwicklung beitragen.

Du hast deine Stärken in der Administration und liebst es im Hintergrund deinen Beitrag zu leisten. Auch hier haben wir Jobs für Dich. Eine Funktion in der Sportwelt bietet dir auch für deine berufliche Zukunft eine grossartige Plattform, um Erfahrung zu sammeln und Führungsqualitäten zu verbessern.

- Text: Toni Burn, Chef TG BOSV
- Fotos: Toni Burn, zvg.

Wenn einen die Rufe der Zuschauer den Anstieg hinauftragen

Eindrücke von Jan Roth und Yara Burkhalter von den Youth Olympic Games (YOG) 2020 in Lausanne

Was bedeutet Euch die Selektion zur YOG persönlich?

Jan Roth: Für mich war es eine unglaubliche Freude die Schweiz an der YOG vertreten zu dürfen. Zu Beginn des Winters war ich gesundheitlich etwas angeschlagen, weshalb ich nicht meine Bestleistung abrufen konnte. Die Selektion bedeutet

mir deshalb unheimlich viel. Sie zeigte mir, wofür ich das ganze Jahr über hart trainiert hatte.

Yara Burkhalter: Es ist eine grosse Ehre das eigene Land vertreten zu dürfen und überhaupt die Chance zu erhalten dieses einmalige Erlebnis zu haben.

Was sind Eure Eindrücke von der YOG?

J.: Die Eröffnungsfeier war ein unglaubliches Erlebnis. Im «Vortex», dem «Athletes Village», traf man Athletinnen und Athleten aus allen Nationen der Welt. Während der ganzen Zeit herrschte eine unglaubliche Stimmung. Auch wenn es «nur» die Jugend-Spiele waren, konnte man den Olympischen Geist spüren.

Y.: Der Anlass ist sehr gross. Es gab so viele verschiedene Athleten auf einem Fleck, das war cool. Die Tage sind so schnell vergangen, weil von morgens bis abends so viel passierte, dass man kaum alle Eindrücke auf einmal verarbeiten konnte.

Was wird Euch immer in Erinnerung bleiben?

J.: Auf jeden Fall die Eröffnungsfeier, als Heimnation war es ein unglaubliches Erlebnis mit den anderen Schweizer Athletinnen und Athleten ins Stadion einzulaufen.

Y.: Das Gefühl, mit den besten gleichaltrigen Sportlern der Welt unter einem Dach

zu leben. Sicher auch der Einzellauf, der mir miserabel gelang. Aber auch der Moment im Sprint, als ich auch im letzten Schiessen fehlerfrei blieb und mich die lauten Rufe der vielen Zuschauer den Anstieg hinauftragen.

Wie habt Ihr die Stimmung wahrgenommen?

J.: Die Stimmung war einmalig. Im «Athletes Village» wie auch bei den Wettkämpfen waren unheimlich viele Fans, die uns Glück wünschten. Für mich war es das erste Erlebnis vor so viel Publikum und dementsprechend war es auch sehr beeindruckend.

Y.: Irgendwie magisch, fast unreal. Als wäre die ganze Welt in einer Seifenblase. Man hat sich gefühlt, als wäre man an der «grossen Olympiade» dabei. Interviews geben war ich mir noch nicht gewöhnt und dass man von vielen so beachtet wird auch nicht. Im «Yodli Café», mitten im «Vortex», wo sich der Treffpunkt der Athleten befand, wurde gelacht, ausgelassen geplaudert oder zusammen Skifahren im Fernsehen verfolgt. So viele Sportlerinnen und Sportler auf einem Haufen, die alle das Gleiche erleben durften, war etwas ganz Besonderes. Es machte Spass, sich auch mal in einer anderen Sprache als der Muttersprache zu verständigen. Die Leute sahen uns zu und Kinder wollten Fotos mit uns. In Lausanne, wie auch in den Wettkampfstätten waren alle im Olympiefieber.



Jan Roth in Aktion

Und wie war die Stimmung innerhalb der Schweizer Delegation?

J.: Die YOG wurde in zwei Wellen ausgetragen. Ich war in der ersten, somit waren wir nur die Hälfte der Gesamtdelegation der Schweiz. Trotzdem herrschte im Team eine einmalige Stimmung, die uns allen unglaublich Auftrieb gab.

Y.: Es war toll! Alle haben sich miteinander für die guten Leistungen der anderen gefreut, oder bei Enttäuschungen mitgelitten.

Konntet Ihr Euch mit Athleten aus anderen Nationen austauschen?

J.: Durch die lange Anreise zu den Wettkampfstätten hatten wir neben den Wettkämpfen nicht besonders viel Zeit. Trotzdem konnten neue Kontakte geknüpft und Kleider der Schweizer Delegation mit anderen Nationen getauscht werden.

Y.: Ja, von Zeit zu Zeit. Um Pins zu tauschen oder einfach sonst aus Interesse für ihr Land oder ihre Sportart. Ich war froh, dass ich im Französisch- oder Englischunterricht nicht geschlafen hatte.

Wie war der Austausch mit Athleten aus anderen Sportarten?

J.: Spannend, man erfuhr viele neue Dinge. Es war sehr interessant, zu hören, wie sie trainieren, wo sie zur Schule gehen und was sie in ihrer Freizeit so tun.



Yara Burkhalter, fotografiert anlässlich der Winter Youth Olympic Games 2020 Lausanne

Y.: Man hat sich über deren Schwierigkeiten in der Sportart ausgetauscht und zum Teil Insiderwissen bekommen, so dass man die Sportart mit ganz anderen Augen betrachten konnte. Natürlich wünschte man sich auch Erfolg oder hörte sich an, wie der letzte Wettkampf so gelaufen war.

Wie beurteilt Ihr den Einfluss, den die Durchführung der YOG in der Schweiz auf die Nachwuchsförderung in unserem Land hat?

J.: Ich war bisher noch an keinem Anlass mit so viel Publikum. Alle Personen die wir trafen haben sich mit uns gefreut. Das war einmalig. Deshalb bin ich überzeugt, dass dieser Anlass den Wintersport in der Schweiz populärer gemacht hat. Und dies hat mit Sicherheit einen positiven Einfluss auf die Nachwuchsförderung.

Y.: Es war alles top organisiert und jeder Helfer war mit Herzblut dabei. Lausanne hat sehr viel Engagement in diese Richtung gezeigt und keinen Aufwand gescheut. Vor allem wurde Wert auf die Nachhaltigkeit gelegt. Somit reiste man mit dem öffentlichen Verkehr zu den jeweiligen Wettkampfstätten. Nur für zwei Sportarten wurde ein Shuttle-Bus organisiert, weil es sonst einfach zu lange gedauert hätte.

Ganz viele Schulklassen waren als Zuschauer bei den Events dabei und in der Stadt Lausanne konnte man auf den Strassen jede Sportart ausprobieren z.B. Skifahren über einen Teppich eine steile Strasse hinab oder Biathlon mit Lasergewehren und Langlaufskis ebenfalls auf Teppichen. Ich kann mir vorstellen und hoffe auch, dass das Ganze die Jugendlichen animiert hat, auch Sport zu treiben oder sich als Zuschauer zu begeistern. Die Olympiade war vor allem in der Westschweiz sehr stark in den Medien präsent. Da man überall gratis zu den Wettkämpfen konnte und viele davon gehört hatten, waren auch sehr viele Zuschauer bei den Events dabei.

Welche Bedeutung hat die Teilnahme für Eure persönliche Karriere?

J.: Für mich war es ein einmaliges Erlebnis. Was mir für die Zukunft vor allem bleiben wird, ist die Stimmung während den Wettkämpfen, denn diese war unglaublich. Für meine Karriere ist die YOG ein kleiner Schritt, aber ein grosses Erlebnis.

nis. Da ich erkrankte und meine Ergebnisse deshalb nicht ganz zufriedenstellend waren, bleibt mir die YOG vor allem als Erlebnis in Erinnerung.

Y.: Da meine Wettkämpfe sehr schlecht, gut und sehr gut verliefen, konnte ich sehr viele Erfahrungen aus den verschiedensten Situationen mitnehmen, die mir zukünftig in ähnlichen Situationen sicher helfen werden.

Gab es an der YOG auch Ausbildungen oder Workshops, die Ihr für Eure Zukunft mitnehmen könnt?

J.: Am Abend konnte man Workshops bezüglich Antidoping besuchen. Diese waren sehr interessant und halfen, die Abläufe von Dopingkontrollen besser zu verstehen. Zudem gab es einen Workshop, der unter anderem von Henrik L'Abée-Lund (Welt- und Europameister im Biathlon, Anmerkung der Redaktion) veranstaltet wurde. Dieser war sehr interessant, da man einem ehemaligen Weltcup-Biathleten Fragen stellen durfte.

Y.: Mitte der Woche hatten wir einen Workshop mit den Ex-Biathleten Marie-Laure Brunet und Henrik L'Abée-Lund, die uns mit Geschichten aus ihrer Karriere unterhielten. Sie gaben uns verschiedene Tipps, die ich schon bald anwenden konnte.

Wie seid Ihr mit Eurer persönlichen Leistung zufrieden?

J.: Leider bin ich gleich zu Beginn der YOG erkrankt und war danach dementsprechend nicht ganz fit. Die Resultate waren deshalb auch nicht ganz zufriedenstellend. Trotzdem konnte ich einen, den Verhältnissen entsprechend, sehr guten 45. Platz herauslaufen. Worauf ich stolz bin.

Y.: Das erste Rennen lief überhaupt nicht so, wie ich es gerne gehabt hätte. Die anderen waren gut bis sehr gut. Vor allem mit dem fehlerfreien Schiessen im Sprint und der Leistung in den beiden Staffeln bin ich sehr zufrieden. Auch wenn ich läuferisch nicht in Bestform war.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für die kommenden Wettkämpfe.

- Interview: Toni Burn
- Fotos: Toni Burn, zvg.

Rücktritt Gabriel Karlen

Der Skispringer Gabriel Karlen vom Ski-Club Gstaad hat am 5. Januar 2020 seinen Rücktritt bekannt gegeben. Nach 17 Jahren aktivem Skisport hat er entschieden, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Er war seit 2013 Angehöriger des Swiss-Ski-Kaders und hat dabei einiges erlebt.

Begonnen hat er seine Karriere beim Ski-Club Gstaad. Damals konnte der aus Rougemont stammende junge Skispringer praktisch noch kein Wort Deutsch sprechen. Durch seine fröhliche Art und die Begeisterung für den Sport hat er sich jedoch sofort in die damalige Skisprungtruppe integriert. Bereits nach wenigen Jahren hat er in den nationalen Wettkämpfen mit guten Resultaten auf sich aufmerksam gemacht. Gabriel Karlen war einer der Athleten, die der Auslöser für die Gründung der Equipe West gewesen sind. Der Zusammenschluss der besten Athleten aus den Regionalverbänden Ski-Romand und BOSV hat dazu geführt, dass Gabriel sein Niveau stetig verbessern konnte.

Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte er in Rougemont von 2010 bis 2013 die Lehre zum Detailhandelsfachmann und konnte dank der Unterstützung seines Lehrbetriebes seine Skisprungkarriere fortsetzen. Mit guten Resultaten im Alpen- sowie im FIS-Cup, konnte er sich schliesslich 2013 für das C-Kader von Swiss-Ski empfehlen. Daraufhin entschied er sich, nach Einsiedeln zu ziehen, um dort im nationalen Leistungszentrum zu trainieren. Dort



Gabriel Karlen



«Gabi» in seinem Element

verbesserte er sich nicht nur im Skispringen, sondern auch in der deutschen Sprache (heute spricht er fast perfekt Schweizerdeutsch).

In der Saison 2016/2017 hatte er seine grössten Erfolge und sprang im Weltcup in Klingenthal, Deutschland, erstmals unter die Top 30. Leider verletzte er sich im Dezember 2017 bei einem Sturz am Knie. Dies warf ihn zwischenzeitlich leider zurück, denn er musste operiert werden und danach längere Zeit pausieren. Danach konnte er sich wieder verbessern und sprang im Continental-Cup regelmässig in die Punkte.

In seiner Karriere hat er auch fast jede Skiflugschanze auf dieser Welt bezwungen und konnte am Teamspringen an der WM 2015 in Falun teilnehmen. Mit nun 25 Jahren hat er sich dazu entschieden, die sportliche Karriere aufzugeben und sich beruflich weiterzuentwickeln. Er hat ein attraktives Jobangebot einer französischen Firma erhalten und konnte dies nach reiflicher Überlegung nicht ausschlagen. Er persönlich sagt: «Ich habe in 17 Jahren Skispringen mehr erreicht, als ich je zu träumen gewagt hatte». Wir wünschen nun Gabriel auch, dass er in der beruflichen Karriere mehr erreicht, als er sich je zu träumen gewagt hätte. In diesem Sinne bedanken wir uns bei Gabriel für seinen Einsatz im Skisprungsport und hoffen, dass er uns später in einer anderen Funktion in dieser Sportart erhalten bleibt.

- Text: Philippe Brand, Chef Skisprung
- Fotos: Swiss Ski, Equipe West

Helvetia Nordic Trophy/ Equipe West

Am 14. und 15. Dezember 2019 fand in Kandersteg die erste Helvetia Nordic Trophy (HNT) statt. Dank einigen kalten Nächten im Vorfeld, konnte die Nordic Arena mit reichlich Kunstsnee eingedeckt werden. Es reichte sogar, um eine genügend lange Loipe innerhalb der Arena für die Nordische Kombination bereitzustellen.

Finn Kempf vom SC Kandersteg liess sich diese Chance nicht entgehen und gewann überlegen die Kombination in der U16-Kategorie. Sein jüngerer Bruder Noé wurde in der U13 Kategorie zweiter und Mael Niedhart, ebenfalls vom SC Kandersteg, belegte den dritten Platz. Dies zeigt, dass die Athleten, welche von Urs Niedhart trainiert werden, auf gutem Weg sind die Nordische Kombination im Berner Oberland erfolgreich voranzubringen. Die folgenden zwei geplanten Wettkämpfe in Marbach sowie wiederum in Kandersteg mussten aufgrund des Schneemangels abgesagt respektive verschoben werden.

Am 25. und 26. Januar wurde der für Wildhaus geplante HNT in Kandersteg durchgeführt. Diesmal leider ohne Nordische Kombination, da der Schnee vom Dezember bereits wieder weg war. Finn Kempf vermochte mit dem dritten Platz in der U13-Kategorie im Skispringen zu überzeugen. Mit dem Schneefall in den letzten Tagen sollte für die Durchführung der kommenden Wettkämpfe nun nichts mehr im Wege stehen.

- Text: Philippe Brand, Chef Skisprung und Nordische Kombination
- Fotos: Swiss Ski



Finn Kempf läuft erfolgreich zum Sieg

Clubs aus der BOSV-Region

Die Auflistung der Clubs stammt aus den offiziellen Daten der Mitgliederverwaltung von Swiss-Ski. Mutationen erfolgen grundsätzlich via Online-Club-Verwaltung durch die Clubs. Fehlende oder falsche Angaben sind der jeweiligen OCV-verantwortlichen Person des Clubs zu melden. Bei Fragen oder Unklarheiten steht auch der Mitgliederservice von Swiss-Ski zur Verfügung: E-Mail mitglied@swiss-ski.ch oder Telefon 031 950 61 11.

Snowboardclub Adelboarders Adelboden

Präsident, Herr Markus Dänzer,
d.kusi@bluewin.ch, Postfach 160,
3715 Adelboden, www.adelboarders.ch

Ski-Club Adelboden

Präsident, Herr Toni Burn, tburn@bluewin.ch,
Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen

Ski-Club Aeschi

Präsident, Herr Christian Teuscher,
ch_teuscher@bluewin.ch, 3703 Aeschi b. Spiez,
www.scaeschi.ch

Ski & Snowboardclub Bärgchutze

Präsident, Herr Anton Nafzger,
a.nafzger@vtxmail.ch, 3616 Oberlangenegg,
www.baergchutze.ch

Ski-Club Beatenberg

Postfach 174, 3803 Beatenberg,
www.skiclub-beatenberg.ch

Ski-Club Boltigen

Präsident, Herr Peter Josi, fam.josi@bluewin.ch
Postfach 120, 3766 Boltigen, www.jaunpass.ch

Ski-Club Bönigen

Präsident, Herr Simon Seiler,
simon_scb@hotmail.com, Postfach, 3806 Bönigen,
www.skiclub-boenigen.ch

Ski-Club Brienz

Präsident, Herr Thomas Ernst,

thomernst@bluewin.ch, 3855 Brienz BE,
www.skiclub-brienz.ch

Ski-Club Brienz Axalp

Präsident, Herr Roland Michel,
roland.michel@bls.ch, 3855 Brienz BE,
www.skiclubaxalp.ch

Ski-Club Brienzwiler

Präsident, Herr Bernhard Schild,
bernhard.schild@hispeed.ch, Postfach 26,
3856 Brienzwiler

Sportclub Därligen

Präsident, Herr Timon Rubin,
timon_rubin@yahoo.com, 3707 Därligen

Ski & Snowboardclub Erlenbach

Präsident, Herr Martin Scheidegger,
scheidegger.martin@bluewin.ch
3762 Erlenbach im Simmental,
www.ssc-erlenbach.ch

Ski & Snowboardclub Dientigen

3754 Dientigen

Ski-Club Faulensee

Präsidentin, Frau Nicole Matti,
nicolematti@gmx.ch, 3705 Faulensee,
www.skiclub-faulensee.ch

Ski-Club Frutigen

Präsident, Herr Bernhard Germann,
bernhard.germann@gmx.ch, 3714 Frutigen,
www.skifrutigen.ch

Ski-Club Gadmental

Präsident, Herr Emanuel Steudler,
steudlermanuel@hotmail.com, 3863 Gadmen

Ski-Club Gehrihorn-Kiental

Präsident, Herr Patrick Müller,
paedelmueller@hotmail.com,
3713 Reichenbach im Kandental, www.SCGK.ch

Ski-Club Goldiwil

Präsident, Herr Roland Amstutz,
roland@sport-amstutz.ch, 3624 Goldiwil (Thun),

www.skiclubgoldiwil.ch

Ski-Club Grindelwald

Präsident, Herr Christoph Estermann,
christoph.estermann@gmx.ch, 3818 Grindelwald,
www.skiclub-grindelwald.ch

Ski-Club Grund bei Gstaad

Präsident, Herr Thomas Schläppi,
thom_schlaeppi@yahoo.de,
3783 Grund b. Gstaad, www.scgrund.ch

Ski-Club Gstaad

Präsident, Herr Christoph Lehmann,
stoeffell@bluewin.ch, 3780 Gstaad

Ski-Club Gsteig-Feutersoey

Präsident, Herr Ivan Walker,
i.walker@elektrohuus.ch, 3785 Gsteig b. Gstaad,
www.segsteig.ch

Ski-Club Gündlichswand

Präsident, Herr Bruno Fuhrer,
brunofuhrer@hotmail.com, Zaun 6, 3815
Gündlichswand, www.sc-guendlichswand.com

Ski-Club Guttannen

Präsident, Herr Reto Schläppi,
reto.schlaeppi@gmx.ch, 3864 Guttannen,
www.sc-guttannen.ch

Ski-Club Habkern

Präsident, Herr Christian Blatter,
chblatter@tinet.ch, Postfach, 3804 Habkern,
www.skiclub-habkern.ch

Ski-Club Hasliberg

Präsident, Herr Marco Schaad,
familie.schaad@gmx.ch, 6086 Hasliberg Reuti,
www.skiclub-hasliberg.ch

Ski-Club Haslital

Präsident, Herr Thomas Dummermuth,
thomas.dummermuth@quicknet.ch,
3860 Meiringen, www.skiclub-haslital.ch

Ski-Club Heiligenschwendi

Präsident, Herr Simon Kämpf,



BIKE SPORT REUTELER SAANEN

Tel. 033 744 51 33 www.bikesport-reuteler.ch



HOTEL **des Alpes** KANDERSTEG

Direkt beim Langlaufzentrum

Pizza

- * gemütliches Restaurant mit gutbürgerlicher Küche
- * Saal bis 80 Plätze
- * Terrasse mit Sicht auf «Muggeseeli»
- * heimelige Hotelbar
- * durchgehend warme Küche

Familie Elsbeth und Burkhard Prentler
Tel. 033 675 11 12, Fax 033 675 11 01
E-Mail: info@desalpes-kandersteg.ch Internet: www.desalpes-kandersteg.ch

Ist der Bauch leer und die Kehle trocken, dann musst du dich ins des Alpes hocken

s.kaempf@hotmail.com, 3625 Heiligenschwendi,
www.skiclubschwendi.ch

Langlaufclub Heimenschwand

Präsidentin, Frau Franziska Beutler,
franziska.beutler@gmail.com,
3615 Heimenschwand, www.llch.ch

Ski-Club Hofstetten bei Brienz

Präsidentin, Frau Heidi Jaggi-Huber,
jaggi.fred@bluewin.ch, 3858 Hofstetten b. Brienz,
www.sc-hofstetten.ch

Ski-Club Homberg

Präsident, Herr Andreas Neuhaus,
praesident@sc-homberg.ch,
3622 Homberg b. Thun, www.sc-homberg.ch

Ski-Club Horben

Präsident, Herr Peter Weissmüller,
p.weissmueller@icloud.com, 3755 Horboden

Ski-Club Innertkirchen

Präsident, Herr Matthias Marty,
matthiasmarty@sunrise.ch, 3862 Innertkirchen,
www.skiclub-innertkirchen.ch

Ski-Club Iseltwald

3807 Iseltwald

Ski-Club Kandergrund

Präsident, Herr Silvio Wandfluh, si_wa@me.com
3716 Kandergrund, www.sckandergrund.ch

Ski-Club Kandersteg

Präsident, Herr Renato Turner,
renato.turner@bluewin.ch, Postfach 155,
3718 Kandersteg, www.sckandersteg.ch

Ski-Club Krattigen

Präsident, Herr Walter Gusset,
waltergusset@hotmail.com, 3704 Krattigen,
www.sckrattigen.ch

Ski-Club Lauenen

Präsident, Herr Gustav Oehrli,
info@skiclub-lauenen.ch, 3782 Lauenen b. Gstaad

Ski-Club Lauterbrunnen

Präsident, Herr Marc von Allmen,
tnf@gmx.ch, c/o Marc von Allmen, Stocki 163 C,
3822 Lauterbrunnen, www.sclauterbrunnen.ch

Ski-Club Leissigen

Präsident, Herr Matthias Reber,
info@sclleissigen.ch, 3706 Leissigen,
www.sclleissigen.ch

Ski-Club Lenk i.S.

Präsident, Herr Björn Marmet,
bjoern.marmet@bluewin.ch, Gutenbrunnenstrasse 24,
Postfach 312, 3775 Lenk im Simmental,
www.skiclub-lenk.ch

Ski-Club Matten

Präsident, Herr Oliver Geringer,

og@alpinahotel.ch, 3800 Matten b. Interlaken
www.scmatten.ch

Ski-Club Mürren

Präsident, Herr Oliver Feuz,
sonnenschein@quicknet.ch Postfach 60,
3825 Mürren, www.skiclubmuerren.ch

Ski-Club NSK Thun

3600 Thun, www.nskthun.ch

Nordischer Ski-Club Oberhasli

Präsident, Herr Markus Fuchs,
markus.fuchs76@bluewin.ch, 3860 Meiringen

Ski-Club Oberwil

Präsident, Herr Florian Schär,
flo_sch@hotmail.com, Postfach 10,
3765 Oberwil im Simmental,
www.scoberwil.ch

Ski-Club Racing Academy

Kleine Scheidegg
Präsident, Herr Christian Füegi,
fueegi@bluemail.ch,
Dorfstrasse 160, 3818 Grindelwald

Ski-Club Ringgenberg

Präsident, Herr Sven Scheller,
sven.scheller@bluewin.ch, 3852 Ringgenberg BE,
www.skiclub-ringgenberg.ch

Ski-Club Saanen

Präsident, Herr Reto Schneeberger,
schneebergersportsaanen@gmail.com,
Dorfstrasse 8, 3792 Saanen

Telemark Club Saanenland

Präsident, Herr Markus Reichenbach,
kusi.r@hotmail.com, 3780 Gstaad,
www.telemarkgstaad.ch

Snowboard Saanenland SNSA

Präsident, Herr Guido Van Meel,
guido.vanmeel@swiss-ski.ch, 3780 Gstaad

Ski-Club Saanenmöser

Präsident, Herr Roland Jakob,
jakob-naef@bluewin.ch, 3777 Saanenmöser

Ski-Club SAK Haslital Brienz

Präsident, Herr Andreas Ulrich Zenger,
dres.zenger@hasliplan.ch, 3860 Meiringen,
www.skialpinkader.ch

Ski-Club Schönried

Präsident, Herr Roland Haldi,
mail@rolandhaldi.ch,
Dorfstrasse 68, 3778 Schönried

Ski-Club Schwanden

Präsident, Herr Cyrill Widmer,
cyrwid@gmail.com, 3657 Schwanden (Sigriswil)

Ski-Club Schwenden

Präsidentin, Frau Pamela Ulmann-Wyss,
pamelaw7@hotmail.com, 3757 Schwenden

Ski-Club St. Stephan

Präsident, Herr Hermann Rösti,
hoerbi27@bluewin.ch, 3772 St. Stephan,
www.sc-ststephan.ch

Ski-Club Stechelberg

Präsident, Herr Daniel von Allmen,
bouummacher@yahoo.de, 3824 Stechelberg

Ski-Club Stedtl-Unterseen

Präsident, Herr Marc Schori,
schori.marc@unterseen.ch,
Rosenstrasse 13, 3800 Interlaken

Ski-Club Strättligen

Präsident, Herr Adrian Stucki,
a.stucki@highspeed.ch, 3600 Thun,
www.skiklubstraettligen.ch

Ski & Snowboard Team Diemtigtal

Präsident, Herr Markus Cavelti,
cavelti76@bluewin.ch, 3753 Oey,
www.sstd.ch

Ski Klub Thun

Präsident, Herr Didier Bieri,
didierbieri@bluewin.ch, 3600 Thun,
www.skiklubthun.ch

Telemark-Club Thun

Präsident, Herr Patrik Kunz,
patrik.kunz@bluewin.ch, 3600 Thun,
www.doublediamond.ch

Ski-Club Turbach-Bissen

Präsident, Herr Thierry Lamon,
th.lamon@gmx.ch, 3781 Turbach,
www.skiclub-turbach-bissen.ch

Ski-Club Unterbach

Präsident, Herr Bruno Egger, info@garage-egger.ch,
3857 Unterbach, www.skiclub-unterbach.ch

Ski-Club Weissenburg

Präsident, Herr Sepp Gerber,
sepp.gerber@hotmail.com, 3763 Därstetten

Ski-Club Wengen

Präsident, Herr Andi Regez, anregez@gmail.com,
3823 Wengen, www.skiclubwengen.ch

Ski-Club Wilderswil

Präsident, Herr Josef Gisler,
josef.gisler@garaventa.com, Postfach 113,
3812 Wilderswil, www.skiclub-wilderswil.ch

Ski-Club Wimmis

Präsident, Herr Adrian Lehnerr,
a.lehnerr@bluewin.ch, Postfach 37,
3752 Wimmis, www.skiclub-wimmis.ch

Ski-Club Zweisimmen

Präsident, Herr Peter Allemann,
sirupmann@bluewin.ch, 3770 Zweisimmen

«Gemeinsam
umdenken,
umschalten.»

Didier Cuche

Mehr auf
bkw.ch

Der Klimawandel fordert uns heraus – als Gesellschaft, als Unternehmen, als Menschen. In unserem starken Netzwerk arbeiten täglich über 10 000 Mitarbeitende an Lösungen für eine lebenswerte Zukunft in Energie, Gebäude und Infrastruktur.

#GemeinsamUmdenken

 **BKW**